

Online Aquarium-Magazin

kostenlos und unabhängig!

September 2009

Die Themen der Ausgabe	Seite
Vorwort	2
Tierportrait: <i>Cryptoheros myrnae</i>	3
Malawi, mein erster Versuch, Teil 2	4
Apfelschnecken	6
Pflegt mehr Grundeln, Teil 3	10
Algen im Aquarium, Teil 3	12
Fotobericht Aquarienaufbau	15
Besuch im Züricher Zoo	18
Die Aqua-Kids	19
Buchvorstellung	20
Gordon muss weg	22
Kurzinformationen	23
Presseinformationen	26
Medienspiegel	28
Termine	30
Veranstaltungen	35

Dieses Magazin darf ausgedruckt und kopiert werden, sofern auf das Magazin aufmerksam gemacht wird und nicht Teile der Artikel ohne Verweis auf den Autor und diese Ausgabe herauskopiert werden.

Es darf kostenlos auf Homepages gespeichert werden und muss kostenlos, privat und gewerblich, angeboten werden.

Eine Weiterverwendung der Texte/Bilder außerhalb des Magazins bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des jeweiligen Autors/der jeweiligen Autorin und der Redaktion.

Für die Artikel sind die Autoren verantwortlich. Die Autoren versichern, die Urheberrechte sowie den Abbildungsschutz zu achten und nicht zu verletzen.

Mediadaten und Schreibvorlagen auf www.aquariummagazin.de

Impressum:

Dies ist die 48. Ausgabe des Magazins.

Für den Satz, Layout und Anzeigen verantwortlich:
(Gleichzeitig Redaktionsanschrift)

Sebastian Karkus (Sebastian@Karkus.net)
Postfach 1274, 54322 Konz (Paketadresse auf Anfrage)
Tel.: 0173-9461311,
Fax: 01212-5113 49 995

Redaktionsbeirat und Redaktionsvertretungen im Impressum auf www.aquariummagazin.de.
Kontakt zur Redaktion über
<http://www.aquariummagazin.de/redaktion>

Für die Artikel sind die jeweiligen Autoren verantwortlich. Sollten irgendwelche Rechte verletzt worden sein, so bitte ich um eine Info im Sinne einer außergerichtlichen Einigung. Der Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegelt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wider. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Artikel wird keine Verantwortung übernommen.

ISSN 1867-5158

Ein herzliches Willkommen zur nunmehr 48. Ausgabe vom „Online Aquarium-Magazin“.

Für die hiermit vorliegende September-Ausgabe 2009 des Aquarium Online-Magazins hat mich Bernd Poßbeckert angesprochen, ob ich nicht das Vorwort schreiben möchte. Ja klar, das ist mir eine Ehre, sehr gerne, antwortete ich. Wenn ich etwas zum Thema Wirbellose schreiben darf.

Krebse und Garnelen hielt ich in meinen Anfangsjahren als Aquarianer ausschließlich für faszinierende Bewohner des Meeres – das war in den 80er Jahren. An Schnecken gab es damals für Süßwasser-Aquarien lediglich Apfelschnecken, Posthornschnecken, malaiische Turmdeckelschnecken und Blasenschnecken.

Meinen ersten lebenden Shrimp in der Natur sah ich dann in den 90er Jahren während eines Auslandsaufenthalts in Venezuela auf einer einsamen Insel. Ich genoss gerade sitzend ein "Bad" in einem warmen und flachen Bereich des Meeres. Plötzlich krabbelte da etwas am Meeresgrund. Das Tier sah genauso aus wie die Shrimps, die im Shrimpsalat der Kühlregale des Supermarkts zu finden waren oder sich zeitweise sogar im Salat eines bestimmten Fastfoodrestaurants befanden. Es steckte also ein eigenes wunderschönes und interessantes Lebewesen hinter jedem Shrimp aus dem Feinkostsalat des Supermarktes – Welch eine Erkenntnis! Dieses Tier faszinierte mich und ich beobachtete es lange. Bis es verschwand oder ich verschwand, so genau weiß ich das nicht mehr. Dann verschwanden zunächst auch wieder die Garnelen aus meinen Gedanken.

Vor einigen Jahren entdeckte ich dann zufällig im Internet auf der Seite von Gerd Voss[1] erstmals Garnelen für Süßwasser-Aquarien. Eigentlich suchte ich nur einen Bildschirmschoner für meinen PC. Die Begeisterung für diese Tiere war sofort da. Nach dem Studium der vorhandenen Literatur kaufte übers Internet bei Gerd Voss einige dieser wirbellosen Wasserbewohner: Weißperlengarnelen und Red Fire Garnelen. Und siehe da, nach einiger Zeit hatte ich den Dreh raus: Die Garnelen hielten sich und vermehrten sich sogar. Die vorhandenen Aquarien wurden nach und nach alle auf Wirbellose umgestellt.

Über das Internet gelang es mir im Laufe der Zeit, mit anderen Aquarianern in Kontakt zu treten und immer neue Arten von Krebsen, Garnelen und Schnecken kennen zu lernen. Das Internet hat die Aquaristik maßgeblich verändert. Die Wirbellosen-Aquaristik in dem Ausmaße, wie sie heute betrieben wird, wurde erst durch das Internet möglich. So können im Netz nicht nur Erfahrungen ausgetauscht und Fragen zur Haltung und Zucht gestellt werden – auch Angebot

und Nachfrage treffen in der virtuellen Welt in Echtzeit zusammen. In der realen Welt erfolgt dann oft schlicht nur noch der Postversand, der bei Wirbellosen problemlos gelingen kann, wenn man einige Grundregeln [2] gewissenhaft einhält. Die privaten Züchter freut's besonders, haben sie ja jetzt endlich die Möglichkeit, einen Abnehmer zu finden, der sich genau für ihre Nachzuchten interessiert – auch wenn der am anderen Ende von Deutschland sitzt.

Mehr als nur ein Trend: Wirbellose im Aquarium. Die Gemeinde der Wirbellosen-Aquarianer ist inzwischen sehr groß und in Deutschland herrscht der Wirbellosen-Boom. Ich bin davon überzeugt, dass die Wirbellosen-Aquaristik mehr als nur eine kurze Modeerscheinung ist. Dazu sind die kleinen Krabber einfach zu faszinierend und schön. Sie stehen den Fischen in nichts nach und sind oft leicht vermehrbar. Warum sollte sich das mal ändern? Nach und nach kommen immer wieder neue faszinierende Entdeckungen hinzu. Siehe zum Beispiel die Poso-Fels-Garnelen (Rotstreifen-Caridina, *Caridina sp. "Poso Red"*) aus dem Pososee in Sulawesi. Sie stehen den Meeressgarnelen vom Aussehen kaum noch nach und lassen sich bei entsprechender Pflege – im Vergleich zu manchen anderen Garnelen aus Sulawesi – einfach und unkompliziert halten und sogar vermehren.

Lassen wir uns überraschen, was in dieser Richtung noch alles auf uns zukommt, aber bis dahin erstmal viel Spaß beim Lesen der aktuell vorliegenden Ausgabe des OAM mit einem interessanten Beitrag über die Nachzucht der recht bekannten Amano-Garnele.

Andreas Heeger

Redakteur AKWB-News und Spartenleiter Schnecken AKWB

(AKWB: Arbeitskreis Wirbellose in Binnengewässern)

[1] <http://www.gerdvoss.de/>

[2] <http://www.wirbellosen-auktionshaus.de/news.cfm?newsID=33>



Apfelschnecke auf erster Seite von Angelika Schneider

***Cryptoheros myrnae* –
ein selten gepflegter mittelamerikanischer
Buntbarsch.**

Die Gattung *Cryptoheros* enthält einige sehr empfehlenswerte Arten, die teilweise dem Image der mittelamerikanischen Buntbarsche völlig widersprechen.

So wird keine der Arten riesig groß und alle lassen sich durchaus im bepflanzten Aquarium normaler Größe pflegen.



Cryptoheros myrnae hatte es mir sofort angetan, als ich die ersten Bilder zu sehen bekam.

Vor allem das Weibchen schillert in allen Farben.

Da sie zudem, auch im männlichen Geschlecht, kaum 10cm Gesamtlänge überschreiten, gehen sie fast noch als Zwergbuntbarsche durch. Dazu haben sie noch den Vorteil, dass sie, wie eigentlich alle Mittelamerikaner, keine besonderen Ansprüche an die Wasserwerte stellen.

Trotz allem sind sie unbegreiflicher Weise im Zoohandel kaum anzutreffen.

Meine Tiere habe ich auf dem Rückweg von unserem Besuch des Burgers Zoo, bei Hobby-Zoo Tillmann in Duisburg mitgenommen. Laut Aussage des Inhabers waren sie zuvor für fast 20 Jahre überhaupt nicht im Handel.

Ich habe mir dann dort auch noch ein Paar *Cryptoheros panamense* mitgenommen, mit dem sie sich ein 300 L-Becken teilen.

Diese Vergesellschaftung klappt hervorragend, und es sind (mehr als) genügend Jungfische davon gekommen.

Hier eine kurze tabellarische Zusammenfassung meiner Erfahrungen mit den Tieren:

Größe:

Männchen maximal 10-12 cm, Weibchen 8-10cm

Geschlechtsunterschiede:

Deutlich ausgeprägt. Das Weibchen zeigt einen herrlichen Goldglanz am Körper und eine schwarze Zone in der Rückenflosse (siehe Bild)

Temperament:

Lebhaft aber nicht allzu aggressiv. Allerdings wird der Jungfischschwarm während der Brutpflege heftig verteidigt. Sie sind wesentlich friedlicher als die eng verwandten *C. nanoluteus* und die größeren Arten der Gattung.

Ich halte sie zusammen mit Wildmollies, und es kommen sogar immer ein paar Junge durch.

Wasserwerte:

Keine besonderen Ansprüche. Vermutlich wird weiches und saures Wasser nicht besonders gut vertragen. Die Temperatur sollte zwischen 24 und 26 Grad liegen.

Zucht:

Es handelt sich um typische Höhlenbrüter. Die direkte Gelegebetreuung wird alleine vom Weibchen übernommen. Wenn die Jungen freischwimmen, werden sie in einer typischen Elternfamilie geführt.

Die Eltern zeigen eine Brutpflegefärbung, bei welcher der ganze Körper „rußig“ überzogen wirkt. Vor allem die Kopfregion wird dunkel. Die Aufzucht der Jungen ist unkompliziert, sie fressen vom ersten Tag Artemia, können aber sogar mit feinem Frost- und Flockenfutter ernährt werden. Die Geschlechter der Jungfische sind sehr früh erkennbar, da die Weibchen die schwarze Zone in der Rückenflosse bereits mit ca. 3cm zeigen. Die Brutpflege hält erstaunlich lange an. Ich habe die Eltern nach einem knappen viertel Jahr von den Jungen getrennt, da vor allem das Männchen deutliche Anzeichen von Stress zeigte, da er wohl nicht akzeptieren wollte, dass die „Kleinen“ langsam selbstständig werden – wie so oft, auch im „richtigen Leben“.

Ich hoffe, mit diesem Bericht zur weiteren aquaristischen Verbreitung der Art beitragen zu können. Verdient hätte sie es auf jeden Fall!

Wenn ich jetzt bei dem ein oder anderen Interesse geweckt haben sollte: Es sind zur Zeit einige Jungfische vorhanden.

Autor:
Dieter Schmid

Für Anfragen: dieter_schmid@web.de

Malawi, mein erster Versuch, Teil 2

In der Juli-Ausgabe des OAM berichtete ich über die Einrichtung eines Malawi-Beckens. Für mich ein absolutes Neuland und der Einstieg in die Welt der Buntbarsche.

Zunächst zum selbstgebauten Filter: Es läuft alles einwandfrei und das Aquarium ist nach zwei Monaten prima einfahren. Die Wasserwerte sind stabil, und auch der pH-Wert von ~8,0 ist für Ostafrikaner ideal. Der in der Rückwand eingebaute Filter sieht noch klar aus, Strömung findet einwandfrei statt, da ich während der Einfahrphase mit kleinen Partikeln experimentiert habe und so die Wasserbewegung im Becken sichtbar nachvollziehen konnte. Totwassergebiete sind nicht vorhanden, kein Nitrit mehr messbar und so war es dann irgendwann soweit, das Becken mit Inhalten zu füllen.

Um meine Felsenlandschaft für den späteren Besatz interessant zu machen, suchte ich ansprechende Steine und so kam mir eine Pressemeldung aus der August-Ausgabe des OAM wie gerufen: Aquarium-Münster erweiterte ihr Deko-Sortiment unter anderem um großes Lochgestein. Wenn ich schon die Möglichkeit habe, die Pressemeldungen der Unternehmen bzw. die darin angepriesenen Produkte unter die Lupe zu nehmen, so tue ich dies gerne. Also wurden Steine für ein 300 l Becken bei Aquarium Münster bestellt und einige Tage später konnte ich diese einsetzen.



Großes Lochgestein von Aquarium-Münster.



„aquadecor“ - asiatisches Lochgestein.

Die Steine sind im qualifizierten Fachhandel über Aqua-Steine mit der Bezeichnung asiatisches Lochgestein mögen vom Namen her für ein Malawi-Becken unpassend erscheinen, sie erfüllen aber ihren Zweck hervorragend.

Der teuerste Posten meines neuen Beckens ist der Fischbesatz. Nachdem sich auf meinen letzten Artikel hin kein Fachmann gefunden hat, der Vorschläge machen konnte/wollte, musste ich mich auf den Verkäufer verlassen. Gekauft wurde für den Erstbesatz, den ich auch am liebsten so belassen würde, da die wenigen Fische so sehr zur Geltung kommen und ich eine Fischsuppe vermeiden möchte:

2 x *Melanochromis maingano* á 10,95 EUR
 2 x *Pseudochromis sp. cameo* á 5,99 EUR
 2 x *Labidochromis sp. Hongi* 3-5 á 10,95 EUR
 2 x *Labidochromis sp. yellow* á 8,99 EUR

Macht also weitere 73,76 EUR für den Posten „Malawi“ in meiner Aquaristikasse. Mir ist es bewusst, dass es die Fische sicherlich auf Börsen zu einem weit günstigeren Preis gegeben hätte, jedoch kann meine Frau derzeit keine langen Fahrten auf sich nehmen und so blieb der nahegelegene Fachhandel die einzige Möglichkeit, zumal bei der Einrichtung „demokratisch“ abgestimmt werden sollte. Die Besatzfrage ist jedoch nach mittlerweile geführten Gesprächen mit Chichlidenhaltern noch lange nicht geklärt, denn die Beratung des Verkäufers war scheinbar nicht optimal, bietet jedoch ggf. Platz für einen weiteren Artikel meiner Malawi-Reihe.

Als weiteres galt es nun, das Becken zu bepflanzen und hier werden mich erfahrene Chichlidenhalter vermutlich verfluchen, denn ich habe eine durchweg „bunte“ Mischung an Pflanzen in das Malawi-Becken gesetzt. Dies liegt jedoch an einer großen Pflanzenbestellung. Weiter oben im Text schrieb ich: Wenn ich schon die Möglichkeit habe, die Pressemeldungen/Produkte der Unternehmen unter die Lupe zu nehmen, so tue ich dies gerne. Eines der werbenden Unternehmen im OAM ist der aquarienpflanzen-shop.de und so ließ ich mir diverse Pflanzen schicken, um die versprochene Qualität der Pflanzen zu begutachten.

Zu „bepflanzen“ galt es meine 4 Aquarien (Malawi-, Wühlen-, Guppy- und Garnelenbecken). Die Lieferung bestand aus diversen Pflanzen, u.a.:

- *Alternanthera reineckii* „purple“
- *Cryptocoryne Petchii*
- *Cyperus helferi*
- *Echinodorus Bleheri*
- *Echinodorus osiris*
- *Echinodorus „Red Special“*
- *Hydrocotyle verticillata*
- *Ludwigia glandulosa*
- *Pogostemon helferi*
- *Rotala rotundifolia*
- *Utricularia graminifolia*

Nach durchweg sehr positiven Rückmeldungen seitens der Leser, als wir in einer OAM-Ausgabe Trennwandaquarien als schlichtweg sinnlos bezeichneten und die Pressemeldungen und Werbung für diese durchsichtigen „Wandtrennungen“ verweigerten, freut es mich sehr, wenn sich unsere Werbekunden allen Tests und Bewertungen stellen.



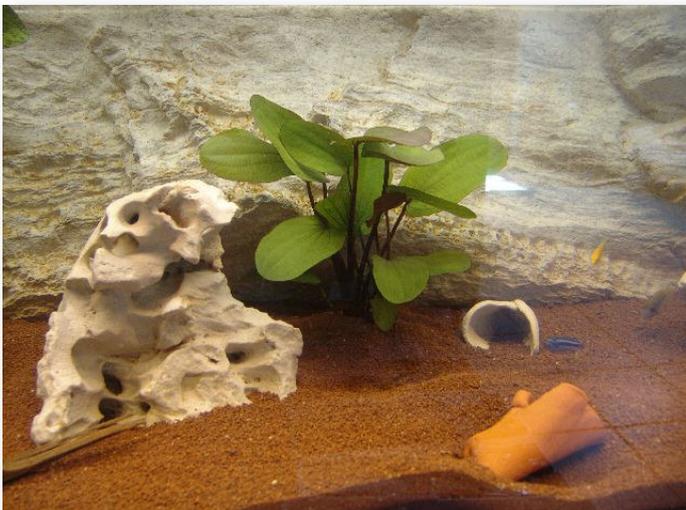
Lieferung der Pflanzen in 3 Thermoboxen.

Der Aquarienpflanzen-Shop versendet alle Pflanzen in stabilen Boxen, innerhalb der Box sind die Pflanzen nach Größe und Länge sinnvoll zusammengestellt.



Große Pflanzenvielfalt einer Lieferung.

Der Shop fungiert als Zwischenhändler, die Pflanzen stammen alle von STOFFELS und tropica und sind alle ohne Beschädigungen. Die Blätter haben eine sehr schöne, runde und gesunde Form. Es sind keine Beschädigungen feststellbar. Nachfolgend möchte ich einige der eingesetzten Pflanzen präsentieren, bevor ich diesen Artikel mit einem Video meines Malawi-Beckens abschließe.



Echinodorus „Red Special“ im Malawi-Becken.



Pogostemon helferi, testweise verteilt auf alle Becken.



Utricularia graminifolia im Garnelenbecken, testweise auch ein Büschel im Malawi-Becken.



Ein zufriedener Einwohner meines Malawi-Beckens.

Das Endergebnis:



Das Video:

<http://www.youtube.com/watch?v=5xZagEgoXQc>

Autor:

Sebastian Karkus

Sebastian.Karkus@aquariummagazin.de

Kleine Plaudereien – Ein Verhaltensforscher guckt ins Aquarium

Eigentlich sind Apfelschnecken doch inzwischen einer der Klassiker was Wirbellose im Süßwasseraquarium betrifft. Entsprechend finden sich auch einige Artikel in der Fachliteratur, zum Beispiel wie man sie ernährt, was für viele schöne Farben die Gehäuse haben, dass es mehrere Arten gibt und sogar einige Angaben, die wirklich nützlich sind. Kurz zusammengefasst lernen wir:

- Apfelschnecken haben ein Atemrohr (bewegliches, sehr stark kontraktierbares Muskelgewebe) zur Aufnahme von atmosphärischem Sauerstoff an der Wasseroberfläche,
- ihre Radula (die Raspelzunge zum Abweiden von Aufwuchs) besteht aus relativ weichen Zähnen, weshalb sie im Gegensatz zu Rennschnecken gar keine effektiven Algenrasppler sind, sondern vielmehr weiches, abgestorbenes Pflanzenmaterial zu sich nehmen (siehe Abbildung),
- sie sind getrenntgeschlechtlich (viele Schnecken sind Zwitter, die nur einen beliebigen Artgenossen finden müssen, wogegen Apfelschnecken einen Artgenossen des anderen Geschlechts suchen müssen) und
- sie legen ihre Eier in Ballen oberhalb der Wasseroberfläche ab (die meisten anderen Wasserschnecken legen im Wasser, z.B. die Posthornschnecke ein Gelege und die Raubschnecke einzelne Eier; übrigens gibt es auch lebendgebärende Schnecken wie die Turmdeckelschnecke).



Abbildung 1: Das große Fressen. Apfelschnecken an einem Zucchinistück.

Der Aquarianer hat also immer größer werdende, emsig herumkriechende Apfelschnecken. Häufig bilden die weiblichen Tiere „Klumpen“, diese Schnecken zeigen also ein Sozialverhalten. Gelegentlich kann man sehen, wie ein Schneckenmann einen muskulösen Schlauch (Begattungsorgan) unter die Schale einer Schneckendame führt (genauer gesagt in ihre Geschlechtsöffnung) und dabei – leider nicht von außen sichtbar – ein Spermapaket überreicht.

Wasserreinigung,
die sich
gewaschen hat.



AM-detox
Filter- und Umkehrosmose-Anlagen
für Süß- und Meerwasser



Bringen Sie Ihr Aquarienwasser mit AM-detox effektiv ins Reine. Mit diesen modularen Filter- und Umkehrosmose-Anlagen gewinnen Sie zuverlässig Reinstwasser von höchster Qualität. Zudem zeichnen sich AM-detox Filteranlagen durch ihre innovative Bauweise aus. Der Modul-Kopf lässt sich flexibel mit einer oder mehreren verschiedenen Filterkartuschen bestücken. Durch den praktischen Bajonett-Verschluss geschieht dies schnell und einfach. Die Module lassen sich jederzeit erweitern und ausbauen. Das geschlossene Gehäuse verhindert jeglichen Kontakt mit dem Filtermaterial oder der Umkehrosmose-Membran. Das ist Wasserreinigung, die sich gewaschen hat.



**Aquarium
Münster**

Fish like us

Galgheide 8, D-48291 Telgte
Telefon +49 2504 9304-0
www.aquarium-munster.com



Abbildung 2: Blaue Apfelschnecken an Zucchini.

Dieses Paket reicht zur Befruchtung mehrerer Gelege und die weibliche Schnecke verfügt über die Möglichkeit, die erhaltenen Spermien zu speichern. Die so beschenkte Schnecke kriecht einige Tage später in den späten Abendstunden an die Wasseroberfläche und begibt sich aus dem Wasser. Hier kam mir eines Abends beim Zubettgehen Glück zur Hilfe, ich konnte um 23:15 Uhr eine Eiablage beobachten. Für gewöhnlich kleben ja lediglich die Resultate an Abdeckscheiben und in der Nähe liegt eine erschöpfte Schnecke auf dem Boden (Vorsicht: bei nicht abgedeckten Aquarien ist es der Fußboden und eine verwesende Schnecke dieser Größe miefte erbärmlich!).



Abbildung 3: Apfelschneckenpärchen.

Ich kam hinzu, als bereits ein Dutzend Eier gelegt waren, von denen fünf an der Seitenscheibe klebten und die übrigen an diesen Fünfen angereiht noch auf dem Fuß der Schnecke lagen. Weitere drei Eier lagen in der Mantelbucht, kurz unterhalb des Gehäuserandes auf der rechten Seite der Schnecke (siehe Abbildung Nr. 4d oder 5c).

Dort entdeckte ich ganz nahe am Anwachsrand die Geschlechtsöffnung, aus der jeweils ein Ei austrat. Eine Folge von drei bis fünf Eiern wurde immer relativ zügig hintereinander abgegeben, gefolgt von einer längeren Pause (über eine Minute). Vermutlich ist die Zahl der in Folge abgegebenen Eier vom Alter und Ernährungszustand der Schnecke abhängig, wie das bereits von der Gelegegröße bekannt ist. Ältere Schnecken produzieren wesentlich größere Gelegeballen als Jungschnecken, dasselbe gilt für gesunde, gut ernährte Schnecken, da die vernachlässigte Schnecke im Wachstum stark zurückbleibt. Bei der beobachteten Schnecke handelt es sich um die erste Eiablage eines Jungtieres. Inzwischen konnte ich noch weitere zwei Mal Eiablagen beobachten.

Besonders interessant war die folgende „Eiwanderung“ entgegen der Schwerkraft. Zu beobachten war ein stärker werdender feuchter Schimmer des Schneckenfußes, eine Flüssigkeitssekretion bei minimaler Bewegung der Fußoberfläche. Auf diesem Sekretfilm glitt jeweils ein einzelnes Ei von der Mantelbucht aus nach oben in Richtung des Geleges. Auch bei diesem Prozess war eine Muskelkontraktion kaum wahrnehmbar. Die Fußmuskulatur bildete eine schwache Rinne, in der das Ei nach oben befördert wurde. Das Ei wanderte stetig hinauf und wurde dann am unteren Gelegerand in die richtige Endposition verschoben. Solange der Fuß noch stark glänzte, war das Ei beweglich, mit nachlassender Sekretion trocknete es in seiner Position fest, dabei kam es zu einer Verformung des runden Eies, was die bekannten lückenlosen Gelege entstehen lässt.

Serie A: Ei-Wanderung



Abbildung 4a: Ei beginnt sich von der Gruppe zu lösen.

Serie B: Eiablage einer älteren Apfelschnecke

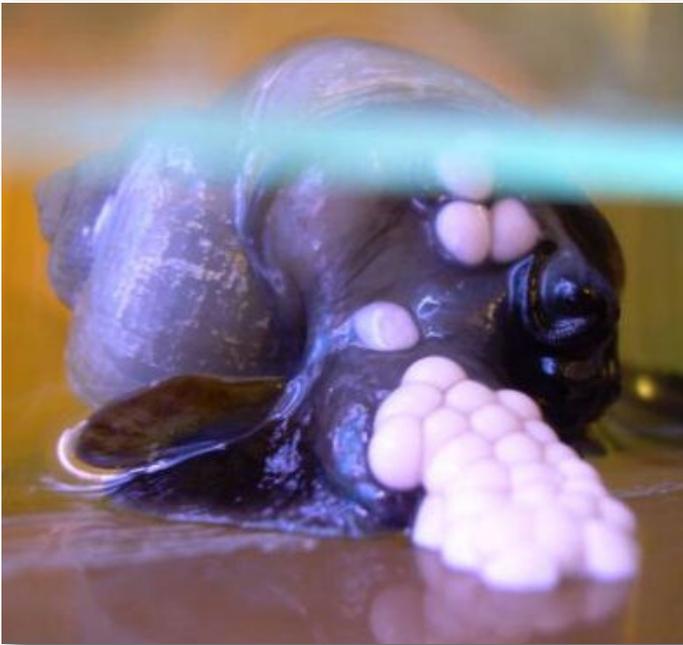


Abbildung 4b: Ei wandert am Fuß aufwärts.



Abbildung 5a: Beginn der Eiablage.



Abbildung 4c: Ei erreicht den Laichballen.



Abbildung 5b: Das erste Fünftel klebt an der Scheibe



Abbildung 4d: Eiaustritt aus der Geschlechtsöffnung.



Abbildung 5c: Weitere Eier treten aus der Geschlechtsöffnung.



Abbildung 5d: Ein Drittel des Geleges ist abgelegt



Abbildung 5f: Die meiste Arbeit ist geschafft.



Abbildung 5e: Aufsicht auf das halbfertige Gelege .



Abbildung 5g: Neun Tage später schlüpft das Gelege.

In der Literatur findet sich die Angabe von drei Stunden für die Eiablage. Über den Abschluss dieses Geleges kann ich an Stelle nicht berichten, da ich nach ausgiebigem Beobachten unter Beleuchtung und Photographierens der Schnecke die mir verdiente Ruhe gönnte.

Literatur:

BEHRENDT, A. (2007): Apfelschnecken. Immer mehr Farbformen werden bekannt.- Caridina 2/2007.
BEHRENDT, A. (2009): Alte Schnecken in neuem Kleid.- Aquaristik Fachmagazin, Nr. 208, S. 66-71.

Autorin:
Angelika Schneider

Pflegt mehr Grundeln! Teil III - Viele Trivialnamen, eine Schläfergrundel

Bislang habe ich drei Trivialnamen (= umgangssprachliche Bezeichnungen) für diesen kleinen Fisch gehört, nämlich Pastellgrundel, Killigrundel und Schwanzfleck-Schläfergrundel. Mit wissenschaftlichem Namen heißt das Tierchen *Tateurndina ocellicauda*, womit der dritte Trivialname dem wissenschaftlichen am nächsten kommt (*cauda*, lat. = Schwanz; *ocellus*, lat. = Äuglein). Pastellgrundel wird diesen vergleichsweise bunten Fischen nicht gerecht, Killigrundel will mir nicht besser gefallen, da es innerhalb der Schläfergrundeln sehr viele plakativ gefärbte Arten gibt, beispielsweise die Gattung *Mogurnda*. Bleibt also der trockene Doppelname.

Um wen geht es?

Der Artname *ocellicauda* ist leicht zu erklären, da beide Geschlechter den schwarzen Augenfleck an der Basis der Schwanzflosse aufweisen. Daher der erste Namensteil „Schwanzfleck-“. Nun zur zweiten Hälfte: „Schläfergrundel“. Hier muss ich etwas systematisch werden, aber keine Sorge, es ist denkbar unkompliziert. Alles was sich salopp „Grundel“ nennt, gehört zur Unterordnung *Gobioidea* (Grundelartige). Neben den skurril-liebenswerten Schlammpringern finden sich daunter zahlreiche Familien und Unterfamilien, deren Name auf -grundeln endet. Die bisher behandelten Grundelarten (s. Pflegt mehr Grundeln! Teil I, OAM, Dezember 2008 und Teil II, Januar 2009) bewegten sich alle mittels der zum Stiel verwachsenen Bauchflossen hüpfend fort, ihre Schwimmblase war reduziert und Bewegungen im Freiwasser mittels schneller Brustflossenschläge waren eher selten. Die Schläfergrundeln (Familie *Eleotridae*, Unterfamilie *Eleotridinae*) haben paarige Bauchflossen, mit denen sie ganz „normal“ im Freiwasser schwimmen. Es fehlt also die starke Bodenhaftung und als Schläfergrundel kann man sich nicht so nett an der Aquarienscheibe ansaugen.



Abbildung 1: Weibchen mit gelblich gefärbtem Bauch.

Wer ist Männchen, wer Weibchen?

Wie bei den bisher behandelten Grundeln gibt es auch bei der Schwanzfleck-Schläfergrundel einen deutlichen Geschlechtsdimorphismus. Allerdings ist es nicht die Färbung, denn beide Geschlechter sind poppig bunt, und auch nicht die Beflossung. Die Männchen der Schläfergrundel haben einen Stirnbuckel, der jeden Neanderthaler begeistert hätte (kurzer Einschub: Größe sagt nichts über

Intelligenz) und wirken blind, da die Augen Licht stark reflektieren. Die Weibchen legen bei Laichbereitschaft einen leuchtend gelb- bis orangefarbenen Bauch an, eine von der Männchenwelt vielbeachtete Signalfarbe, und verzichten auf einen Stirnbuckel.



Abbildung 2: Weibchen.



Abbildung 3: Männchen.

Die Vergesellschaftung

Die Schwanzfleck-Schläfergrundeln sind unkomplizierte Pfleglinge. Solange man ihnen keine ruppige Kameradschaft angedeihen lässt, sind sie gut im Gesellschaftsbecken zu pflegen. Sie selbst sind gegenüber anderen Fischarten absolut friedlich und können problemlos mit den beliebten Zwerggarnelen vergesellschaftet (Michael berichtet aber, daß sein Paar Jungfische des Zwergkärpflings *Heterandria formosa* und junge Red-Fire Zwerggarnelen gefressen habe.) werden. Mein Zuchtpaar stellte neugeborenen Platys nicht nach und in einem Aufzuchtbecken mit mehr als zwanzig jungen Schläfergrundeln vermehrten sich Sri-Lanka- und Blue-Pearl- Zwerggarnelen gut. Allerdings verhielt sich das Paar seinem eigenen Nachwuchs gegenüber nicht so vorbildlich und fraß auch Salmler-Eier. In dicht bepflanzten Aquarien sind aber alle Bewohner vor den Schwanzfleck-Schläfergrundeln viel sicherer, als vor den meisten übrigen Insassen.

Innerartliche Verträglichkeit

Untereinander sind die Männchen nur solange friedlich, wie sie im überbesetzten Händlerbecken schwimmen und kein laichbereites Männchen anwesend ist. Um sexuell attraktive Weibchen liefern sich die Männchen Beschädigungskämpfe, die früher oder später tödlich enden und auch in größeren Becken nur ein Männchen übriglassen.

Ernährung

Beim Futter ist die Schwanzfleck-Schläfergrundel nicht wählerisch, sondern ein typischer Allesfresser. Alle gängigen Futtersorten werden angenommen, wobei tierische Nahrung bevorzugt wird. Im Gesellschaftsbecken muss aber dafür gesorgt werden, dass die recht langsamen Grundeln genügend Futter abbekommen.

Die Inneneinrichtung

Das Grundel-Aquarium sollte gut strukturiert sein und eine dichte Bepflanzung mit Moospolstern aufweisen. In ihnen verstecken sich die Grundeln gerne einmal, weshalb auch Wurzeln und Unterstände für ihr Wohlbefinden wichtig sind. Die Wasserwerte (Unser Wasser ist härter (12-14° dGH) und im Sommer auch wärmer.) waren 8-12° dGH, 400-500 µS/cm, pH 7,2-7,5 und 23-25° C in Michaels Haltung.

Die Balz

Die Balz nimmt einen erstaunlich langen Zeitraum in Anspruch, ist aber weniger augenfällig als bei anderen Grundelarten. Ein bis zwei Tage lang sind die Paare ständig zusammen, eng aneinander geschmiegt. Man lässt sich nicht mehr aus den Augen und weicht sich nicht mehr von den Flossen. Dann verschwindet das Paar zum Eiablageplatz.

Die Eiablage



Obwohl sich in der gängigen Aquarienliteratur immer einmal wieder Photographien von Gelegen an Steinen finden lassen, laichten unsere Grundeln anfänglich immer in Höhlen. Mein erstes Paar laichte ausschließlich in einer senkrecht stehenden Tonhöhle, wie sie gelegentlich für Zwergbuntbarsche verwendet werden. Die ebenfalls angebotenen liegenden Höhlen oder Röhren wurden nicht angenommen. Michaels Pärchen waren nicht so wählerisch und laichten sowohl in waagerechten wie senkrechten Röhren, in den Spalten von Wurzeln und auf der Silikonnaht der Frontscheibe. Letzteres taten dann auch die Nachzuchten meines ersten Paares.

Nach einigen Stunden tauchte das Weibchen wieder aus der Tonhöhle auf, jetzt deutlich schlanker und mit dezenterer Bauchfärbung. Ihn sah man in der senkrechten Tonhöhle nicht, nur wenn sich ein Mitbewohner oder sein Weibchen zu nahe heran wagten, kam er herausgeschossen. Gegen zu große oder wehrhafte Beckeninsassen ist er aber machtlos, sie dringen einfach in die Höhle ein und fressen den Laich. Als meine Nachzuchten ebenfalls einmal an der Silikonnaht ablaichten, bot sich die Gelegenheit ein Gelege zu sehen. Die Eier sind oval und mit einem Stielchen am Substrat befestigt. Das Männchen bewacht das Gelege bis zum Schlupf der Larven und befächelt es mit sauerstoffreichem Wasser. Die ersten Gelege sind vermutlich noch kleiner, Michael schätzte 60-100 Eier. Bei meinem ersten Paar schwammen mehr als 200 Jungfische aus, die ich allerdings nicht alle aufzog.

Die Aufzucht

Die Larven schlüpfen bei 24-25°C ca. eine Woche nach der Eiablage, unterentwickelte Larven können bei zu hoher Temperatur bereits nach dreieinhalb Tagen schlüpfen (Horsthemke). Die Jungfische sind noch sehr klein und zart, schwimmen aber bereits und können mit feinem Lebendfutter (z.B. Mikrowürmchen, frisch geschlüpfte Artemianauplien) problemlos großgezogen werden. Michael zog ein Gelege separat auf und konnte nahezu alle Tiere großziehen; allein mit den Eltern aufgezogen, konnten bei ausreichender Fütterung 30-50% der Jungfische aufwachsen.

Literatur

- ELSTER, U. (1998): Spaß mit Tateurndina.- DATZ, 51. Jg., Nr. 6/98, S. 351ff., Ulmer Verlag, Stuttgart.
 GUTJAHR, A. (1997): Tateurndina ocellicauda.- DATZ, 50. Jg., Nr. 3/97, S. 150f., Ulmer Verlag, Stuttgart.
 GUTJAHR, A. (1998): Farbvarianten bei weiblichen Pastellgrundeln.- DATZ, 51. Jg., Nr. 6/98, S. 350f., Ulmer Verlag, Stuttgart.
 HORSTHEMKE, H. (1995): Fortpflanzungsbiologie von Grundeln.- in: GREVEN, H. & RIEHL, R. (Hrsg.): Fortpflanzungsbiologie der Aquarienfische.- Symposiumsbd., S. 115-128, Birgit Schmettkamp Verlag, Bornheim.

Autoren:

Angela Schneider, Düsseldorf und
 Michael Taxacher, Weilerswist

aquarieren-shop24.de
 Dekoration / Meerwasser / Süßwasser / Wasserbehandlung / Technik - Alles für Ihr Hobby!

FEMANGA
 Egal ob Profi oder Neueinsteiger, bei uns finden Sie alles was Sie für Ihr Hobby benötigen. Wir bieten nur ausgesuchte Produkte von namhaften Herstellern an.

FEMANGA
 Jede Bestellung nur 3,90 EUR Versandkosten. Egal, wieviel Sie bestellen!

Aqua Fit
 Für Süß- und Meerwasser

Algenstop General
 Die beste Lösung für Algenprobleme

EPSILIFE
 Wasserbehandlung

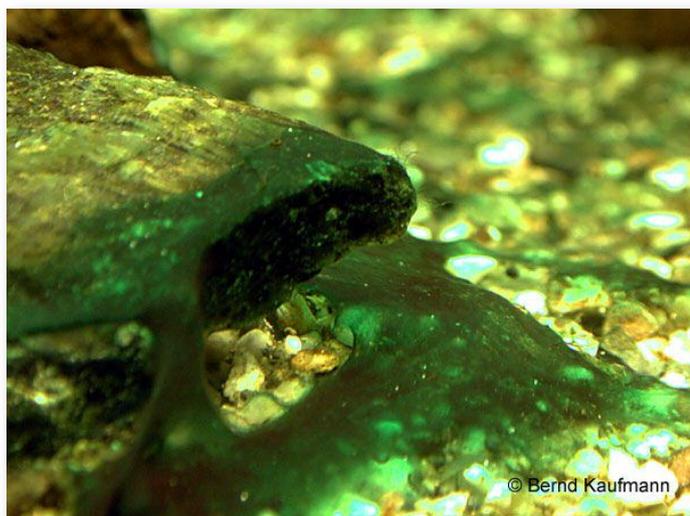
Premium Garnelen
 Mehrfach gewonnen

www.aquarieren-shop24.de - www.aquarieren-shop24.de

Algen im Aquarium / Blaualgen - Cyanobacteria

Blaualgen - Cyanobacteria

Die Blaualgen (*Cyanobacteria*, rund 2000 bekannte Arten) zählen zu den Prokaryoten und stehen damit den Bakterien näher als den Algen. Im Aquarium gehören die meisten Blaualgen zu den *Oscillatoria*-Arten (so genannte „Schwingalgen“, die auch unter dem Mikroskop Bewegungen ausführen). Mikroskopisch sind Blaualgen daran zu erkennen, dass ihnen sowohl sichtbare Zellkerne, Mitochondrien und Golgi-Apparate, als auch Chloroplasten fehlen.



© Bernd Kaufmann

Cyanobakterien (Blaualgen) im Aquarium gehören fast immer zur Gattung Oscillatoria. Sie können Pflanzen, Dekoration und Bodengrund in kürzester Zeit mit ihrer schleimigen, blaugrünen bis blauschwarzen Masse überziehen. Ausgerechnet mit diesen "Algen", die gar keine echten Algen sind, scheinen manche Aquarianer die größten Schwierigkeiten zu haben. Dabei sind gerade die "Cyanos" mit ihrem unangenehmen Geruch mehr als einfach zu beseitigen.

"Alle Wasserwerte im grünen Bereich", "Nitrat und Phosphat nicht nachweisbar" - so oder so ähnlich lauten sehr oft Aussagen von Blaualgengeschädigten. Dann finden sich auch immer schnell Leute mit dem guten Rat, doch die Blaualgen mit Düngung genau dieser Stoffe zu bekämpfen, was sogar in manchen Fällen hilft. Doch es ist falsch, zu glauben, dass diese Düngung unmittelbar gegen Cyanobakterien wirkt. In diesen speziellen Fällen leiden die Pflanzen, insbesondere die schnellwüchsigen, unter einem tatsächlichen Stickstoff- und / oder Phosphatmangel. Wird dieser nun ausgeglichen, können die Pflanzen wieder wachsen und bilden damit die notwendige Konkurrenz. Eine direkte "Bekämpfung" der Blaualgen mit solchen Düngestoffen ist einfach nicht möglich. Aquarianer, die wenige schnellwachsende Pflanzen pflegen, werden durch diese Empfehlung schnell ihr "blaues Wunder", nämlich noch deutlich mehr Blaualgen, erleben.

Stickstofffixierung?

Was ist mit Fällen in denen tatsächlich beste Wasserverhältnisse herrschen und trotzdem unangenehme Mengen an Blaualgen auftreten? Einige Leute sind dann schnell dabei, die so genannte Stickstofffixierung der Cyanobakterien als Grund in die Diskussion zu bringen.

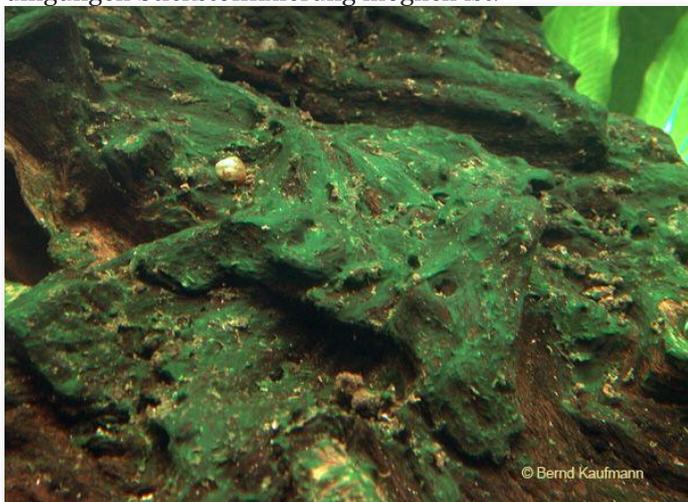
Tatsächlich gibt es Blaualgen, auch unter denen, die man in Aquarien findet, die molekulare Stickstoff fixieren können. Doch können sie es auch unter normalen Bedingungen im Aquarium? Sie können es höchstwahrscheinlich nicht, denn die Stickstofffixierung ist ein sehr energieaufwändiger Prozess und erfordert anoxische, wenn nicht sogar anaerobe Verhältnisse. Kommt es im Aquarium zu solchen Zuständen, sind ganz sicher stickstofffixierende Blaualgen das aller kleinste Problem. Wer mikroskopiert, ist klar im Vorteil: Der Prozess läuft meist in besonderen, dickwandigen, farblosen, photosynthetisch inaktiven Heterocysten ab. Findet man unter dem Mikroskop keine solchen Zellen, sondern nur übliche, blaugrün gefärbte, darf man seinen Augen ruhig trauen und die Stickstofffixierung wenigstens im Aquarium vergessen.

aquarienpflanzen-
immer beste Qualität **shop.de**

Klick hier!

Große Auswahl direkt vom Aquarienpflanzenprofi
täglicher Versand per DHL
3 x pro Woche frische Pflanzenlieferung

Nach neueren Untersuchungen gibt es zwar auch Oscillatoria, die N₂ fixieren können, ohne lichtmikroskopisch sichtbare Heterocysten, doch die Bestimmung dieser Arten und erst recht der Nachweis, dass es in Aquarien vorkommende Arten sind, wird so schnell sicher nicht möglich sein. Nach wie vor ist in der Praxis zu beobachten, dass Cyano-bakterien zur Massenvermehrung entsprechend viele Nährstoffe brauchen und nur unter besonderen Bedingungen Stickstofffixierung möglich ist.



Um hinter solchen Blaualgenmassen "Stickstofffixierung" und damit Nitratmangel zu vermuten, bedarfes schon einer blühenden Fantasie.

Noch etwas spricht gegen die These der Stickstofffixierung: Für üppiges Blaualgenwachstum sind neben Stickstoff auch erhebliche Mengen Phosphat notwendig. Phosphat steht aber nicht in beliebiger Menge wie molekularer Stickstoff zur Verfügung. Gäbe es eine Möglichkeit für die Cyanobakterien, unter Normalbedingungen Stickstoff und Phosphat zu fixieren, würde man auch in saubersten Naturgewässern Blaualgen in ungeheuren Mengen finden. Dies ist aber definitiv nicht der Fall.



Großblättrige, langsam wachsende Pflanzen, die geradezu Hilfe suchend "Luftwurzeln" austreiben, um an Spurenelemente heran zu kommen, sind niemals ausreichende Konkurrenz für die Blaualgen. Da die höheren Pflanzen nicht oder fast nicht wachsen, in solchen Aquarien aber massenhaft Nitrat und Phosphat zur Verfügung steht, gedeihen Cyanobakterien in unglaublichen Mengen.

So wird man Blaualgen los: die "Dunkelkur"

Mit totaler Verdunkelung über mehrere Tage gelingt es tatsächlich oft, Blaualgen zu vernichten. Wer dann aber glaubt, ohne weitere, begleitende Maßnahmen den Kampf gewonnen zu haben, wird sich schon nach wenigen Tagen bis Wochen sehr wundern, warum nun plötzlich nach der doch so erfolgreich erscheinenden Dunkelkur wieder die selben Algen in Massen zurück kommen. Bereits während, spätestens aber unmittelbar nach der Verdunkelung, sollten mehrere sehr umfangreiche Wasserwechsel erfolgen.

Hier ein detaillierter Fahrplan für eine erfolgreiche "Dunkelkur" gegen Blaualgen:

1. Einen starken Wasserwechsel durchführen (ca. 70 %).
2. Durchlüftung mit Membranpumpe und Ausströmerstein installieren und in Betrieb nehmen.
3. CO₂ abstellen.
4. Das Aquarium für 6 - 7 Tage vollständig verdunkeln (Licht aus, Decke oder Pappe so anbringen, dass auch kein Tageslicht einfallen kann).
5. Nur wenn Jungfische vorhanden sind, jeden zweiten Tag sehr sparsam etwas füttern und dazu ganz kurz Tageslicht einfallen lassen. Ansonsten keine Fütterung.
6. Bei sehr starkem Befall mit Blaualgen sollte am dritten oder vierten Tag unter Vermeidung starken Lichteinfalls ein Teilwasserwechsel von 50 % durchgeführt werden.
7. Am 6. oder 7. Tag Beleuchtung wieder einschalten.
8. Sofort an zwei aufeinander folgenden Tagen jeweils 90 % Wasser wechseln.

Wird der Punkt 8 vergessen, ist der ganze Aufwand in aller Regel vergeblich.



Cyanobakterien im Aquarium sind fast immer Oscillatoria - "Schwingalgen". Unter dem Mikroskop erkennt man ein Gewirr hauchdünner Fäden, die (mit ein bisschen Fantasie) "schwingende" Bewegungen ausführen.

Warum wachsen verschiedene Cyanobakterien manchmal an ganz speziellen Stellen, zum Beispiel zwischen schnellwüchsigen Schwimmpflanzen oder in, bzw. zwischen Riccia-Polstern und sonst nirgends im selben Aquarium?

Eine mögliche Erklärung war z. B.: Eventuell haben sich einige wenige Cyanobakterien an extrem nährstoffarme Lebensräume angepasst. Es handelt sich dabei um tatsächliche Reinstwasserformen(?). Zwischen den Schwimmpflanzenblättern finden diese absoluten Exoten unter den Aquarienalgen ihr Auskommen in einem hoch spezialisierten Lebensraum: Viel Licht, wenig Strömung und ein so nährstoffarmes Wasser, dass darin kein Konkurrent auch nur die kleinste Chance hat.

Da aber in besetzten Aquarien selbst zwischen Schwimmpflanzen kaum so wenige Nährstoffe zu erwarten sind, ist eine andere Erklärung wahrscheinlicher: Oberflächen, bzw. Grenzflächen, haben alle eine negative Ladung und ziehen deshalb organische Stoffe wie ein Magnet an.* Sowohl die feinen Blättchen der Riccia, als auch die Wasseroberfläche sind solche Oberflächen und deshalb bildet sich genau dort leicht ein Biofilm aus Bakterien und anderen Kleinstlebewesen, in diesem Fall eben auch die Cyanobakterien. Die erste Theorie musste aufgegeben werden, weil sich herausgestellt hat, dass auch dieser hauchzarte Oberflächenfilm von Blaualgen aus den gleichen Arten besteht, also Oscillatoria sp.

Nun wurde allerdings auch diese Theorie dahingehend erschüttert, dass für die höhere Nährstoffkonzentration an der Oberfläche nicht die von Walstad genannten unterschiedlichen Ladungen verantwortlich sind, sondern andere Gründe wahrscheinlicher sind.** Nicht bestritten wird allerdings die höhere Nährstoffkonzentration selbst.



Eisenbakterien leisten bei reichlichem Angebot von zweiwertigem Eisen im Wasser oft ganze Arbeit. Die blau schimmernde Kahmhaut besteht fast ausschließlich aus Eisenbakterien. Auch hier gilt: Reichliches Angebot an Nährstoffen und genügend Sauerstoff aus der Luft sind ideal für Bakterien.

Fussnoten:

* Sinngemäß entnommen aus Diana Walstad, "Das bepflanzte Aquarium", Tetra Verlag, ISBN: 3-89745-199-9

** Markus LÖHNER und Robert MIEHLE am "Grünen Brett" 2006

Autor:

Bernd Kaufmann

[Http://www.aquamax.de](http://www.aquamax.de)



Auch in Naturgewässern bilden sich bei Nährstoffüberschuss, gleich welcher Art, Biofilme aus Bakterien (auch Cyanobakterien, "Blaualgen") und anderen Kleinstlebewesen. In Aquarien wird eine Kahmhaut relativ oft als Monokultur, z. B. Blaualgen oder Eisenbakterien gebildet. Beide zeigen aber jeweils einen Überschuss der jeweiligen Nährstoffe an.

aquamax

Aufbau einer Aquarienanlage

Seit meinem letzten Umzug habe ich das Glück einen ganzen Kellerraum für die Aquaristik nutzen zu können. Nach einigen Vorüberlegungen war klar, ein Regal sollte her, in dem möglichst viele Aquarien untergebracht werden können. Ich begab mich auf die Suche nach einem Aquarienbauer, der meine Planungen in die Tat umsetzen sollte. Nach einigem Suchen fand ich schließlich in Gerd Arndt (www.aquarienbastelei.de) einen sehr kompetenten und zuverlässigen Partner.

Den Aufbau des Regals möchte ich in der folgenden Fotodokumentation kurz darstellen:



Da freut sich der Aquarianer, wenn er in seinem Hobbyraum eine solche Wand zur Verfügung hat. Breite der Wand 5,15 m.



Wasseranschluss und Stromanschlüsse wurden vorbereitet. Spüle ist auch vorhanden...prima !!! Dann kann es ja losgehen.



Das Grundgerüst besteht aus Alu-Vierkantprofilen 30 x 30 mm mit einer Wandstärke von 2 mm. Die Kunststoffverbinder haben einen V2A Stahlkern und eine Traglast von 400 kg pro Verbinder.



Hier wird die PVC-Wasserleitung der drei Ebenen schonmal in Position gebracht. Jedes Becken bekommt einen Überlauf und ist somit an die Wasserleitung angeschlossen. Diese kann später als Abwasserleitung oder als Sammelleitung zu einem Zentralfilter genutzt werden.



Auf die Alu-Profile kommt noch eine Bahn Moosgummi. Das erschien mir etwas sicherer, als das Glas einfach ohne Polster auf das Aluminium zu stellen.



Nun können die Aquarien in das Regal gestellt werden und mittels Tankdurchführung an die Wasserleitung angeschlossen werden.



Geschafft, das Regal steht.
Jetzt kann der schönere Teil der Arbeit beginnen...
Einrichtung und Einzug der Beckenbewohner.



Alle Becken haben eine Bohrung (34 mm) in der hinteren linken Ecke für den Überlauf. Somit kann eine 25/32 mm Durchführung verwendet werden. Der Querschnitt des Ablaufs beträgt also 25 mm.

In jedes Becken wurden Glasstreifen eingeklebt, als Halterung für eine 5 cm dicke Schaumstoff-Filtermatte.



... es dauerte nicht lange, da waren alle Becken schon voll.

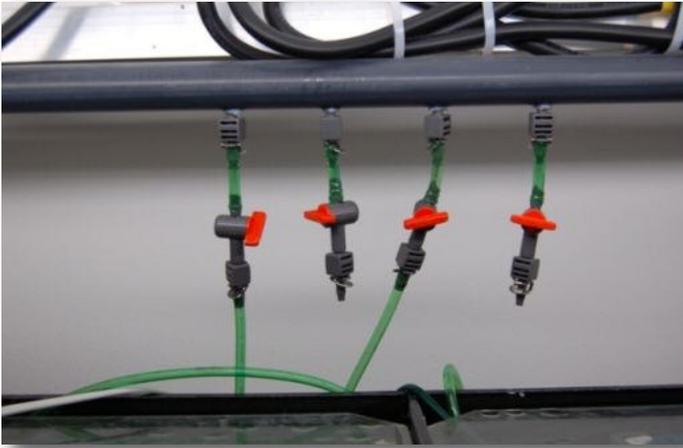


Noch ein paar Details...

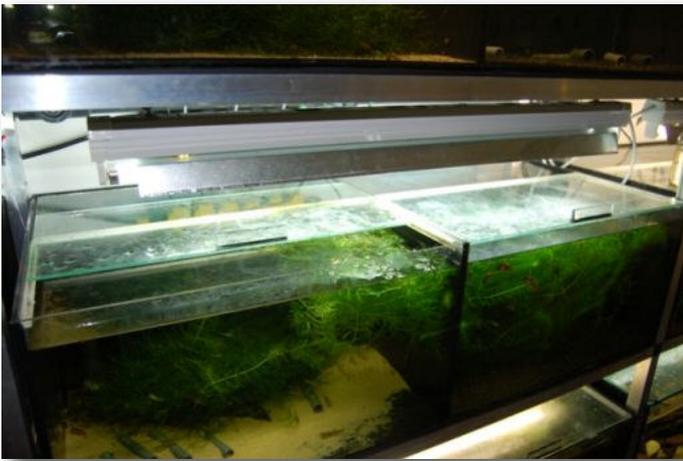
Die Luftversorgung erfolgt mittels Kompressor aus dem Nebenraum. Dieser speist eine Ringleitung aus 25 mm PVC-Rohr. Die Leistung des Kompressors beträgt 100 Liter Luft pro Minute, ca. 100 Watt.



Die komplette Rückwand wird als Mattenfilter genutzt. Alle Becken haben eine Tiefe von 50 cm, 10 cm geht durch die Filtermatte und den Freiraum dahinter verloren. So hat jedes Becken seine eigene Filterung oder kann an den Zentralfilter angeschlossen werden.



Über jedem Becken sind mehrere Hähne an die Ringleitung angeschlossen, um die Luftzufuhr für Luftheber oder Ausströmersteine zu regulieren.



Jedes Becken hat zwei Abdeckscheiben, die übereinander geschoben werden können.
Zur Beleuchtung ist über jedem Becken eine Leuchtstofflampe angebracht.

Heute (Stand August 2009) tummeln sich folgende Bewohner in der Anlage:

Grundeln: *Chlamydogobius ranunculus*, *Rhinogobius duospilus* (Weißwangengrundel), *Redigobius sp.*, *Allomogurnda nesolepis* (Goo-Obo-Grundel), *Oxyeleotris marmorata* (Marmorgrundel), *Pseudogobiopsis sp.*, *Neogobius melanostomus* (Schwarzmaulgrundel)

Schmerlen: *Sewellia lineolata* (Prachtflossensauger), *Homaloptera sp.*, *Schistura sp.* "Crimson", *Misgurnus anguillicaudatus* (Schlammpeitzger)

Lebendgebärende: *Heterandria formosa* (Zwergkärpfling), *Neoheterandria elegans* (Teddykärpfling), *Girardinus metallicus* (Metallkärpfling)

Welse: *Corydoras sterbai*, *Ancistrus sp.* "superrot", *Otocinclus sp.* "negros"

sonstige Fische: *Enneacampus ansorgii* (kleine Süßwassernadel)

Garnele: verschiedene Bienengarnele, White Pearl, Red Fire, Blue Pearl, *Macrobrachium sp.* (Ringelhandgarnele), *Macrobrachium lamarrei*, *Caridina babaulti* (Grüne Garnele), *Caridina simoni*, *Atyaephyra desmaresti* (Europäische Süßwassergarnele)

Autor:
Michael Taxacher, August 2009

Homepage: www.aquatax.de

Besuch im Züricher Zoo

Im Mai hatte der Verein als Referenten Daniel Lüthy aus der Schweiz eingeladen.

Wir kannten ihn und seine Frau schon aus dem letzten Jahr und hatten uns sofort bereit erklärt, sie übers Wochenende als Gäste bei uns aufzunehmen.

Daniel und Judith ließen es sich zum Abschied nicht nehmen, uns zum Gegenbesuch einzuladen. Im August sind wir dieser Einladung gefolgt.

Gemeinsam haben wir den Züricher Zoo besucht, und ich möchte Euch einen Eindruck von der tollen Anlage vermitteln.

Der Zoo ist, ähnlich wie Burgers Zoo in Arnheim, den wir im letzten Jahr besucht hatten, in verschiedene Themengebiete gegliedert.



Als „Kernstück“ kann man wohl die Masoala-Regenwald-Halle bezeichnen.

Auf der Fläche von der Größe eines Fußballfelds werden dort Pflanzen und Tiere des madagassischen Masoala-Regenwalds gezeigt. Die Halle ist eine folienbespannte Stahlkonstruktion. Die Folie ist in drei Lagen gespannt, was eine gute Wärmeisolierung bietet. Zudem hat sie eine höhere Lichtdurchlässigkeit als Glas. Die maximale Höhe der Halle beträgt ca. 30 Meter.

Die Tiere sind nicht in Gehegen untergebracht, sondern können sich frei in der Halle bewegen.

Die Halle öffnet um 10 Uhr und wir waren mit die ersten Besucher. Später am Tag ziehen sich die Tiere zurück und sind nicht mehr so gut zu beobachten.



Aber nicht nur die Masoala-Halle ist sehenswert.

Die komplette Anlage ist äußerst großzügig angelegt. Ich habe selten Gehege gesehen, welche den Tieren so viel Platz bieten.



Ein Beispiel ist die neu gestaltete Anlage für Affen und Steinböcke, welche ein Ausschnitt einer südafrikanischen Hochebene darstellt.

Auch die Terrarienanlage ist vorbildlich. Man merkt, dass der Kurator des Zoos ein Dendrobatenspezialist ist.



Etwas enttäuscht war ich vom Aquarium. Auch dort sind die Becken ansprechend eingerichtet, allerdings etwas einfalllos besetzt. Schade für die vergebenen Möglichkeiten.



Alles in allem ist der Zoo auf jeden Fall einen Besuch wert. Man sollte aber noch etwas mehr Zeit mitbringen, denn auch die Züricher Altstadt ist sehenswert.

Wir haben das wunderschöne Wochenende wirklich genossen, danke Judith und Daniel!

Autor:
Dieter Schmid

Die Aqua-Kids Dachau-Karlsfeld im Ferienprogramm

Die Gemeindliche Jugendarbeit in Karlsfeld veranstaltet seit Jahren ein Sommerprogramm für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren – das sogenannte Mini-Karlsfeld.

Die Veranstaltung erstreckt sich über mehrere Wochen vor und im Jugendhaus in Karlsfeld. Dieses Jahr fand das Programm vom 3. bis 21. August statt und hatte als Hauptthema „1001-Nacht“. Wie auch auf der Homepage des Jugendhauses http://jugendhaus_karlsfeld.netzcheckers.net neben weiteren Informationen zu lesen ist, verwandelten sich jeden Tag die Kinder in Scheichs, orientalische Tänzerinnen, Räuber und Wüstenbewohner. Es wird gezaubert, gebastelt, und natürlich gibt es Wettstreits, um den größten der 40 Räuber zu krönen.

Da seit diesem Jahr auch die Aqua Kids Dachau-Karlsfeld, die Jugendgruppe der Aquarienfreunde Dachau-Karlsfeld, das Jugendhaus für seine Treffen nutzen kann, haben sie auch an der Gestaltung des Ferienprogramms mitwirken können.

Am 6.8. stand also das Ferienprogramm nicht nur im Zeichen des Orients – die Scheichs und Prinzessinnen wurden zu Aquarianern.

Als die Aqua Kids begannen, sich im Jugendhaus zu treffen, gab es dort schon ein Aquarium, das allerdings technisch, optisch und aquaristisch nicht mehr auf dem neuesten Stand war. Die Aqua Kids kümmerten sich um dieses Becken. Das Aquarium wurde komplett entleert, gereinigt und unter der Leitung des Jugendwartes von den Kids neu eingerichtet. Dabei konnten sie, teilweise selbst neu in diesem Metier, sehr viel über Wasserchemie, Bodengrund, Dekoration, Filter, Heizer und natürlich auch über Fische und Pflanzen lernen.



Die Tänzerin aus 1001 Nacht bepflanzte ein neues Aquarium.

Im Ferienprogramm hatten die Aqua Kids dann die Gelegenheit, ihr Wissen den anderen Kindern, die am Ferienprogramm teilgenommen haben, zu vermitteln.

Damit das im wahrsten Wortsinn nicht nur trockene Theorie blieb, wurden ein paar Aquarien eingerichtet und so konnten die Kinder ihr Wissen auch gleich praktisch umsetzen.

Erfreulicherweise konnten bei der Veranstaltung auch neue Mitglieder für die Aqua Kids gewonnen werden, die sich ein Mal im Monat im Jugendhaus Karlsfeld treffen.



Reges Interesse am fertig eingerichteten Aquarium der Aqua Kids.

Jedes Kid hat eine Aqua Fibel erhalten. Die Aqua Fibel ist ein Leitfaden zum richtigen Aquarium, das ständig um weitere Inhalte erweitert wird. Bei jedem Treffen ist ein anderes Thema der Aquaristik, vom Heizstab über den Aquarienfilter bis zur Wasserchemie und dem Bodengrund und vieles mehr, an der Reihe. Dazu bekommen die Kids dann Unterlagen, die sie abheften und so ihre Aqua Fibel erweitern.

Bei tollem Wetter sind die Kids aber natürlich auch draußen im Garten oder Vorplatz des Jugendhauses und spielen Völkerball, Fußball oder ähnliches.

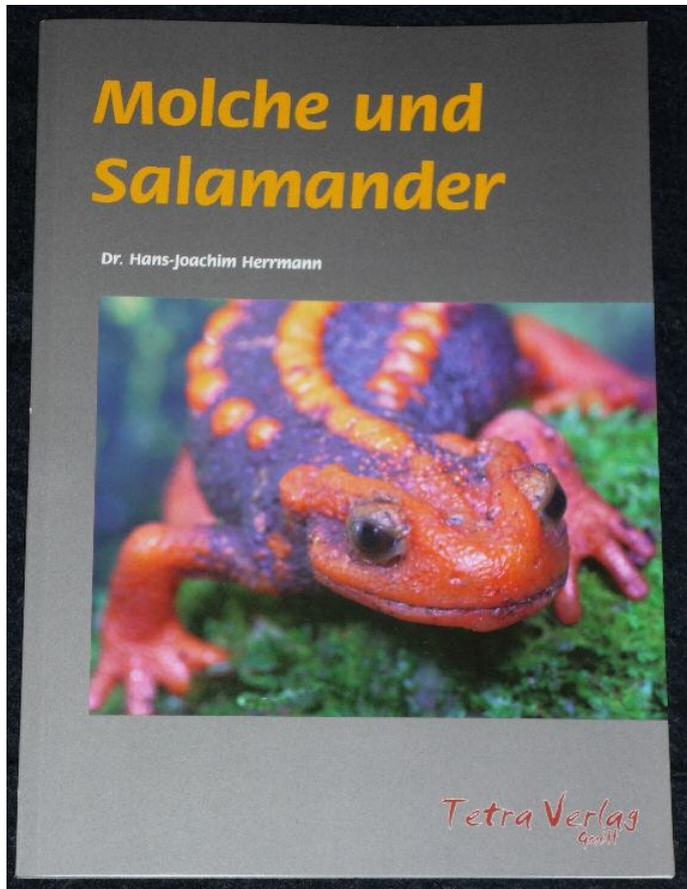
Neben den normalen Treffen im Jugendhaus sind die Aqua Kids auch immer wieder „on Tour“. Auf dem Programm stehen z.B. im September der Alpenzoo bei Innsbruck, das Legoland bei Günzburg und ein Besuch im Münchner Zoo mit einer Führung hinter den Kulissen. Im Oktober besichtigen sie das Salzbergwerk Berchtesgaden und wandern in der Wimbachklamm.

Alle genaueren Infos, wie Termine, Touren und Anfahrtsbeschreibungen sind unter www.afdk-jugend.de zu finden.

Autor:
Matthias Karbstein,
Jugendleiter Aqua Kids Dachau-Karlsfeld

Dr. Hans-Joachim Herrmann
Molche und Salamander

Die Amphibien gehören zu den Steckenpferden von Dr. Hans-Joachim Herrmann, seines Zeichens Geschäftsführer der Tetra Verlag GmbH. Seine Promotion stand im Zeichen der Lurche und auch sein erstes Buch befasste sich mit eben jenen stammesgeschichtlich ältesten Landwirbeltieren, die in überwiegender Zahl das Leben an Land und im Wasser beherrschen.



Innerhalb der Klasse der Amphibien gehören Molche und Salamander zur Ordnung der Schwanzlurche. Sie sind schon seit langer Zeit Gäste in den Terrarien, Aquaterrarien und Aquarien begeisterter Terrarianer. Das mag wohl daran liegen, dass sie in dem Ruf stehen, als Pfleglinge relativ anspruchslos und unkompliziert zu sein. Das stimmt einerseits. Andererseits stellt aber auch das anspruchsloseste und unkomplizierteste Tier an die Haltungsbedingungen bestimmte Anforderungen, die es zu erfüllen gilt, um sie dauerhaft gesund zu erhalten und – als Krönung der Haltungsbemühungen – zu vermehren.

Natürlich muss man bei genügsamen Tieren nicht so viele Worte verlieren wie bei sehr anspruchsvollen Exemplaren und so reichen Dr. Herrmann für das Buch „Molche und Salamander“ aus dem Tetra Verlag überschaubare 63 Seiten, um alles Wesentliche über die Schwanzlurche zu sagen.

Dr. Herrmann folgt dem klassischen Buchaufbau und beginnt mit der Frage, was Molche und Salamander unterscheidet, um anschließend auf allgemeine biologische Gesichtspunkte der Schwanzlurche zu sprechen zu kommen.

Schon hier gilt es, den Ausführungen des Autors aufmerksam zu folgen, denn es finden sich erste Hinweise für eine erfolgreiche Pflege von Molchen und Salamandern. Ein saloppes Überspringen der ersten Seiten ist also nicht ratsam. Der absolute Neuling wird sich wahrscheinlich im Abschnitt zum geeigneten Terrarium einige aufschlussreicher bebilderte Einrichtungsvorschläge für einen Schwanzlurch-Behälter wünschen, doch sonst ist an der kurzen und bündigen Einführung in die Welt der Molche und Salamander nichts auszusetzen.

Nahtlos geht das Buch vom einführenden Teil zu einzelnen Gattungen über. Hier nun geht der Autor tiefer ins Detail und versorgt den Leser mit wichtigem Fachwissen und wertvollen Tipps unter anderem zu Haltung, Fütterung und Vermehrung. Den handelsüblicheren Gattungen wird dabei etwas mehr Platz eingeräumt als den seltener erhältlichen Schwanzlurchen. Dennoch erfährt der Leser auch über letztere noch genügend für eine erfolgreiche Pflege. Vorgestellt werden im Einzelnen die Rauhhäutigen Molche (*Taricha*), Feuerbauchmolche (*Cynops*), Krokodilmolche (*Tylototriton*), Kurzfußmolche (*Pachytriton*), Rippenmolche (*Pleurodeles*), Querschnitzmolche (*Ambystoma*), Wassermolche (u.a. *Lissotriton*, *Mesotriton* und *Triturus*), Echte Salamander (*Salamandra*), Lungenlose Salamander (*Plethodontidae*) sowie andere Schwanzlurche (z.B. Olmartige, Riesensalamander oder Winkelzahnmolche). Mehr kann und sollte man auf 63 Seiten nicht verlangen.

Erstaunlich für eine überarbeitete Zweitaufgabe (Vorgängertitel ist „Wer weiß was über Molche und Salamander“) ist die etwas unausgeglichene Produktion des Buches in Bezug auf Bild und Text. Einige Bilder fallen qualitativ aus dem Rahmen und manche von ihnen sind problematisch platziert, heißt sie passen nicht zum sie umgebenden Textabschnitt. In der Schlusskorrektur des Buchtextes sind einige recht prominente Fehler durchgerutscht.

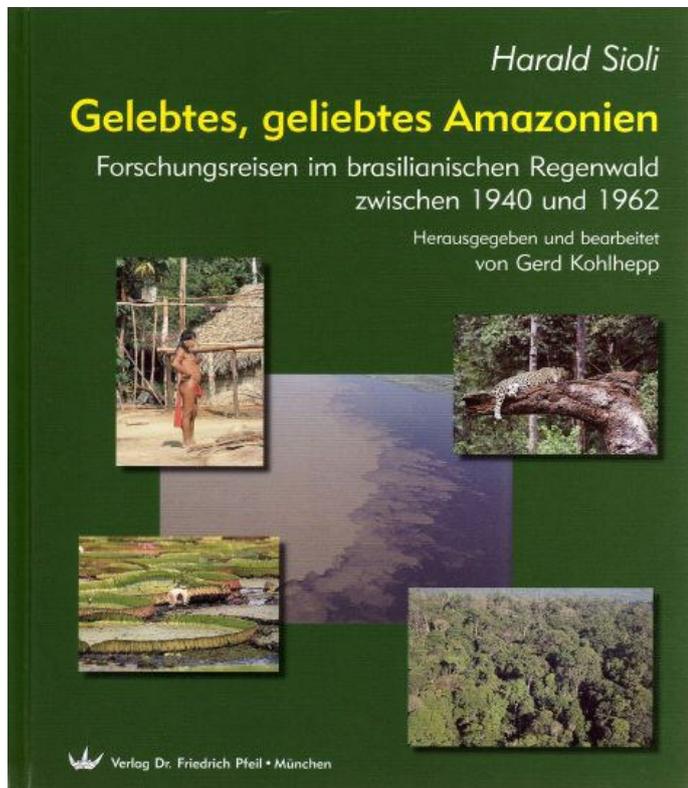
Mit „Molche und Salamander“ erfährt der Leser in leicht verdaulicher und angenehm zu lesender Form alles, was er über die Haltung dieser Schwanzlurche wissen muss. Dem Autor gelingt das Kunststück, seine Fachkenntnisse kompakt auf verhältnismäßig wenigen Seiten auszurollen. Wer ein knappes aber dabei kompetentes Nachschlagewerk über Molche und Salamander sucht, wird hier bestens bedient.

Text und Foto:
 Jens Rusche

Molche und Salamander
 Dr. Hans-Joachim Herrmann
 64 Seiten, ca. 100 Farbfotos
 Paperback
 5,10 Euro
 ISBN 978-3-89745-132-2

Harald Sioli
Gelebtes, geliebtes Amazonien

Dieses Buch passt eigentlich nicht so recht in das Online Aquarium-Magazin, da es nicht im eigentlichen Sinne ein aquaristisch oder terraristisch relevantes Buch ist. Aber es geht um die Erforschung brasilianischer Biotope und damit passte es wieder.



Der Autor, Harald Sioli, führte zwischen 1940 und 1962 limnologische Forschungen in Amazonien durch und berichtet in diesem Buch über seine Reisen in das damals weitgehend unerforschte Brasilien.

In wirklich begeisternd geschriebenen Reisebeschreibungen kommt die Liebe zur amazonischen Natur und Lebensweise der ursprünglichen aber auch zugewanderten Bevölkerung zum Ausdruck, und es gibt diverse Rückblicke zur Entwicklung in die „goldene“ Gummibaum-Ära, dem Goldrausch und dem Niedergang ürtümlicher Indianerkulturen.

Leider kommt in diesem 228 Seiten starken Buch von dem ursprünglichen limnologischen Forschungsgebiet des Autors nur sehr wenig zum Vorschein, es geht eher um Land, Leute und diverse Kontakte zu Franziskanermönchen und anderweitigen kirchlichen Vertretern. Zu dieser Zeit waren Forschungsreisen eben nur durch den Kontakt mit entsprechend selbstlosen Mönchen oder den allgegenwärtigen Handelsvertretern möglich.

Es liest sich im Laufe des Buches doch recht anstrengend, wenn neben der Beschreibung der Vegetation dieser Expeditionen die diversen Franziskanermönche vorgestellt werden, denen hauptsächlich für die freundliche Aufnahme und deren Unterstützung mit einer Erwähnung gedankt wird. Interessant wird es dann erst wieder, wenn die kriegsbedingten Umstände beschrieben werden.

Brasilien – weit weg von den europäischen Kriegshandlungen - behandelte seine aufgezwungenen „Kriegsgegner“ im eigenen Land doch etwas anders als es in Europa zu dieser Zeit üblich war.

Ein Nachwort des Herausgebers, Gerd Kohlhepp, mit dem Titel „Amazonien heute“ schlägt den Bogen von Harald Siolis Erlebnissen zur heutigen Lage in Amazonien.

Fazit:

Das Buch ist eine wichtige und interessante Dokumentation der Gegebenheiten in Brasilien zu Beginn der kommerziellen Erschließung. Neben den Beschreibungen der Vegetation und den Erkenntnissen aus den Beobachtungen vor Ort sind auch die soziologischen Aspekte der frühen brasilianischen Entwicklung in den Regenwäldern ein interessantes Studienobjekt. Wer spektakuläre Reiseberichte erwartet, wird enttäuscht – dieses Buch beschreibt die Liebe zu einem vielfältigen und interessanten Land mit vielen Aspekten, die ein heutiger Europäer eher als Abenteuer ansehen würde.

Harald Sioli lebte dieses Abenteuer und fand auch in wenig spektakulären Erlebnissen immer wieder etwas Neues und Spannendes.

„Ich habe einige Jahre hindurch Amazonien nicht nur bereist und wissenschaftlich studiert und in engem Rahmen erforscht, sondern ich habe es gelebt. Das rasche Erlernen müssen der Sprache kam hinzu. Nur dadurch konnte ich Amazonien von innen heraus begreifen – und lieben lernen. Das war eines der größten Geschenke, die mir in meinem Leben zuteil wurden und auf das ich in tiefer Dankbarkeit zurückblicke.“

Dieses Schlusswort von Harald Sioli spricht für das ganze Buch und spiegelt den Inhalt eines ganzen Lebens für das geliebte Amazonien wieder.

Harald Sioli
 Gelebtes, geliebtes Amazonien
 Forschungsreisen im brasilianischen Regenwald zwischen 1940 und 1962
 Herausgegeben und bearbeitet von Gerd Kohlhepp
 Verlag Dr. Friedrich Pfeil, München, 2007
 ISBN 978-3-89937-071-3

Text und Foto:
 Bernd Poßeckert
 b.posseckert@aquariummagazin.de

Gordon muss weg

Bei Gordon handelt es sich um eine Papua-Weichschildkröte (*Carettochelys insculpta*).



Lieblingsfutter: Schildkrötenpellets, Fischfilet, Shrimps, Bananen, Blattsalate
Größe: 40 cm (von der Nasenspitze bis zum Schwanzende)



Zurzeit sitzt unser Gordon in einer 1.000 l Wanne mit den Maßen 150 x 90 x 70 cm. Dieses Behältnis wird jetzt langsam zu eng und lässt sich schlecht auf 26-28 °C beheizen. Bei Gordon handelt es sich um ein neugieriges aber auch leicht schreckhaftes Exemplar. Obwohl diese Art als schwimmfreudig dargestellt wird, ist er meist faul und liegt unter einer großen Wurzel. Zur Fütterungszeit wird diese Behausung dann blitzartig verlassen.



Leider müssen wir uns von Gordon aufgrund der oben erwähnten Gründe trennen.

Da die Einfuhr dieser Art mittlerweile verboten ist, ist dies eine Gelegenheit für Liebhaber mit viel Platz, diese einzigartige Art zu halten und zu pflegen. Ein Heimtierpass, welcher den legalen Erwerb bestätigt, ist vorhanden.



Als wir Gordon vor 5 Jahren erwarben, war er laut Angabe bereits 2 Jahre alt. Bei einer Gesamtlänge von rund 15 cm betrug der Preis damals 280 EUR. Damit sich nur ernsthafte und seriöse Interessenten melden, setze ich eine Schutzgebühr i.H.v. 300 EUR an.



Weitere Informationen zur Art erhalten Sie unter: <http://www.wasserschildkroete.de/Carettochelys%20insculpta.htm> oder auf Englisch unter <http://www.carettochelys.com/carettochelys/description.htm>

Sollten Sie, liebe Leser des OAM, unserem Gordon ein neues und liebevolles Zuhause bieten können, so nehmen Sie bitte Kontakt zum derzeitigen Halter über die OAM-Redaktion auf.

Vorschläge, an welche Einrichtung (Zoo, Reptilienhalter o.ä.) Gordon vermittelt werden könnte, sind ebenfalls herzlich willkommen.

Autor:
Sebastian Karkus
sebastian.karkus@aquariummagazin.de

Eine neue Plage an der Ostsee

Nachdem die Ostseeküste erst vor wenigen Wochen von einer Marienkäferplage heimgesucht worden war, geht es derzeit Unterwasser weiter.



Zwei Badeurlaubern wurden von seltsamen, aalähnlichen Fischen gebissen, die nach Pressemeldungen bis zu einem Meter lang waren. Ein Kreislaufzusammenbruch mit allergischer Reaktionen sollen aufgetreten sein und bei einem Jungen hat sich der Fisch regelrecht festgesaugt haben. Es soll sich dabei um Neunaugen handeln, die im Süß- und Brackwasser leben können, aber auch in küstennahen Bereichen der Meere vorkommen. Sie besitzen ein mit Zähnen besetztes Saugmaul, durch das sie sich an das Opfer ansaugen und das Fleisch vom Opfer abraspeln. Ihren Namen haben diese Fische durch ihre Seitenzeichnung, die an eine Reihe von neun Augen erinnert. Neunaugen sind recht selten geworden und stehen unter strengen Naturschutz. Viele Arten, die inzwischen in Europa vorkommen, sind eingeschleppt worden. Ob diese Meldung nun zu den Sommerloch-Meldungen gehört oder tatsächlich etwas dran ist, überlasse ich dem Leser, der Hinweis auf diese interessanten Fische ist es auf jeden Fall wert.

Möglicherweise kann einer unser Leser etwas über Biologie und Verhaltensweisen dieser Fische berichten.

BP

Wirbel im aquaristischen Blätterwald

Es tut sich was bei den Verlagen! Während beim Dähne-Verlag die Fibel-Reihe massiv erweitert wird und auch mit dem Bienengarnelen-Fanbuch dem Leser viel Neues geboten wird, ist beim bede-Verlag offenbar Schluss.

Der komplette bede-Verlag ging zum 1. Juli 2009 an den Verlag Eugen Ulmer. Was aus den bekannten bede-Reihen, wie „Ihr Hobby“, den „Diskusjhrbüchern“ den „Miniatlant“, den großformatigen Gattungs-Bilderbüchern „Erfolg mit...“ wird sich mit der Zeit finden. Entweder werden diese als Reihe aufgepeppt oder laufen aus. Bei den Miniatlant wäre eine Einstellung sehr bedauernd, da diese in ihrer konzentrierten Zusammenstellung sehr interessant ist.

Das Magazin „Diskus live“ wird wohl nicht mehr weitergeführt, da es lediglich einen recht spezialisierten Leserkreis anspricht und wohl auch eher als Faible von Bernd Degen als Gründer des bede-Verlages anzusehen ist.

„Aquarium live“ ist zwar offiziell nicht von dem Übergang betroffen, da dieses Magazin bereits vor einiger Zeit an den Gong-Verlag (Ein Herz für Tiere usw.) ging, aber der bede-Verlag hat die bisherigen Ausgaben auch weiterhin, offenbar im Auftrag des Gong-Verlages, das Magazin gestaltet.

Für die Inhalte der Presseinformationen sind die jeweiligen Unternehmen verantwortlich. Sie werden kostenlos veröffentlicht, sofern sie für die Aquaristik von Interesse sind und kostenlos zur Verfügung gestellt wurden. Kursivtexte= Originaltext der Pressemitteilung. Kurznachrichtenkoordination: b.posseckert@aquariummagazin.de
Presseinformationen an: Sebastian.Karkus@aquariummagazin.de

Spirulina-Mangel im Handel?

Aus der Autorenbox sind innerhalb weniger Wochen alle Tropical Spirulina-Granulate an Autoren versendet worden. Steht uns ein Mangel an Spirulina-Granulaten bevor? Sind die Produkte der Konkurrenz so unterschiedlich?

Berichten Sie doch über Ihr Lieblingsfutter im OAM oder teilen Sie uns die Verschwörungstheorien mit, warum derzeit solch ein Bedarf an Spirulina-Produkten besteht.

Außerdem neu in der Autorenbox und für Sie verfügbar:

- 5 x aquadecor asiatisches Lochgestein von Aquarium-Münster

- Ca. 30 Höhlen (rot oder weisser Ton)

Die dort vorgestellten Artikel erhalten unsere Autoren auf Wunsch zugeschickt. Schreiben auch Sie und lassen sich beschenken!

Die Autorenbox finden Sie unter:

<http://www.aquariummagazin.de/redaktion/index.php?topic=358.0>

SK

Die geheimen Fähigkeiten der Fische

Wasser ist chemisch und auch physikalisch ein ganz besonderes Element. Viele Eigenschaften vom Wasser können wir, als Landlebewesen nicht nachvollziehen oder die Zusammenhänge von Chemie und Physik nur mit aufwendigen Analysen halbwegs erkennen. So ist auch die Elektrizität der Fische ein wenig erforschtes Gebiet.

Es ist zwar bekannt, dass das Seitenlinienorgan zur Orientierung und möglicherweise zur Beutesuche dient, aber wie dies funktioniert ist weitgehend unbekannt. Seit fünf Jahren erforscht ein Team an der Technischen Universität München um Professor Leo van Hemmen die Möglichkeiten, die diese Sensorik bieten könnte.

Es handelt sich um ein komplexes System von Druckverteilung und Strömungsfelder im Wasser. Gallertartige, biegsame Fähnchen – Neuromasten genannt – registrieren die kleinsten Veränderungen im Umfeld und leiten diese Informationen an das Gehirn weiter.

Über mathematische Modelle werden Anwendungen erprobt, die diese Technik auch für andere Bereiche zur Verfügung stellt. Etwa für Tauchroboter in trüben Gewässern oder auch Kameras in bestimmten Bereichen zu ersetzen.

BP

Die Rache des Welses

Angeln kann gefährlich sein, zumindest wenn sich die „Beute“ auch wehrt. Ein Angler in Oberösterreich fing mit einiger Mühe einen stolzen 2 Meter langen und über 100 kg schweren Wels. Nachdem Einholen des Welses biss ihm der Wels im Todeskampf doch tatsächlich ins Knie. So etwas wäre ihm noch nie passiert, sagte der Angler und löst mit dieser Meldung eine ganze Reihe Pressemitteilungen aus.

Das wird der Wels auch gedacht haben – nur hatte er keine Chance für ein weiteres Kräftemessen mehr.

BP

165 Jahre Zoo Berlin

Aber auch diese Tätigkeit des bede-Verlages wurde eingestellt, sämtliche Vorlagen stehen nicht mehr zur Verfügung. Die Ausgaben für dieses Jahr sind zwar bereits vorproduziert, aber für das nächste Jahr ist noch alles offen. Ronny Zeller welcher erst vor einigen Ausgaben die Redaktion übernommen hatte, sieht ein großes Potential in diesem Magazin und hat bei den letzten Ausgaben auch bereits frischen Wind hineingebracht. Nun ist die Zukunft ungewiss.

BP

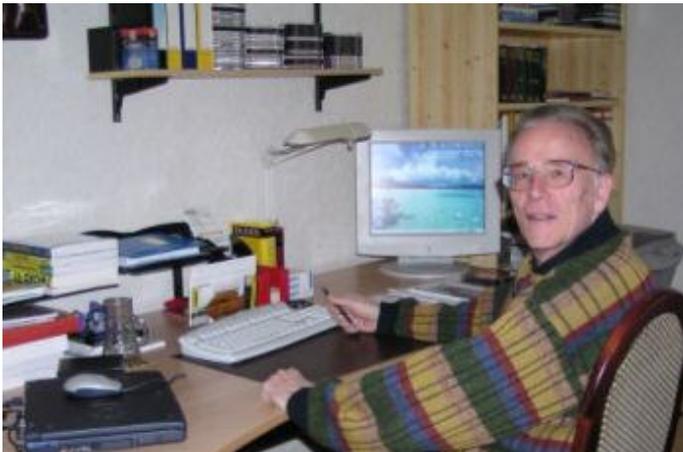
Buchstart mit Hindernissen

In der letzten OAM-Ausgabe stellten wir in der Buchvorstellung exklusiv das Buch von Roland Rieß „Aquaristik preiswert“ vor. Leider ist der Autor und Herausgeber recht heftig erkrankt und kann erst in einiger Zeit wieder Bestellungen oder Anfragen zu Rezensionsexemplaren beantworten. Durch die Erkrankung musste auch die Vermarktung etwas zurückstehen, wird aber umgehend nachgeholt.

Der Band 2 ist nach Auskunft von Roland Rieß auch bereits zu etwa 2/3 fertig gestellt, wird nach seiner Genesung dann auch schleunigst fertig gestellt und veröffentlicht. Man darf gespannt sein!

BP

Suche-Biete-Mailingverteiler für Lebendgebärende Zahnkarpfen gestartet



Klaus Tegelhütter hat mit seinem neuesten Projekt eine Art Kontaktbörse speziell für Lebendgebärende Zahnkarpfen in Form einer Mailingliste ins Leben gerufen. Nach Anmeldung in dieser Mailingliste kann man seine Suche- und/oder Biete-Anzeige in einer Mailingliste veröffentlichen. Anfragen auf Biete-Anzeigen gehen dann direkt an den Anbieter, Angebote auf Suchanzeigen sollten an die Liste gehen. Die Abwicklung erfolgt in Eigenregie der Tauschpartner. Weitere Infos dazu unter:

<http://www.osnanet.de/tegelhuetter/biete-suche.htm>

Hintergrund des Projektes ist die häufige Unstimmigkeit, dass einerseits bestimmte Arten im ganzen Internet und den Spezialisten-Vereinen gesucht werden, andererseits aber einige Züchter gerade diese Art haben und nicht wissen, wo sie diese an den Mann bringen könnten.

<http://groups.google.com/group/cc-belm?hl=de>

BP

Es klingt wie aus einem schlechten Film: zwei historisch bekannte Persönlichkeiten plaudern über eine Einrichtung, die Jahrzehnte später eine nie geahnte Popularität in der Bevölkerung erfährt, wissenschaftliche Forschung betreibt und eine der führenden Institute zur Arterhaltung in derartigen Einrichtungen ist. Und doch ist es so, als 1840 Alexander von Humboldt mit König Friedrich Wilhelm IV über einen Tiergarten sprach, wie er seinerzeit nur in Paris, London und Amsterdam zu finden war.

Ideengeber war allerdings nicht Humboldt, sondern sein Freund und Zoologe Martin Lichtenstein, Professor an der Friedrich-Wilhelm-Universität Berlin, der dann auch mit Peter Joseph Lenné die Umsetzung ausführte.

1844 war dann die offizielle Eröffnung – allerdings ohne den Geldgeber König Friedrich Wilhelm IV, der sich von einem Attentat am Vortag erst erholen musste. Heutige Politiker hätten damit wohl weniger Probleme.

Die Berliner Bevölkerung war anfangs nicht sonderlich von dieser Neuerung angetan – die Tiere verhielten sich einfach zu harmlos. Die exotischen Reiseberichte in der damaligen Boulevard-Presse waren zu reißerisch geschrieben und hatten mit der Realität einfach zu wenig zu tun. So wurde die Erwartungshaltung der Besucher doch ziemlich enttäuscht. Auch die Vermarktung war selbst zu dieser Zeit nicht optimal.

Erst 1869 begann die eigentliche Erfolgsgeschichte.

Nach dem tragischen Seetod von Lichtenstein kam Heinrich Bodinus zu seiner Chance, die er ausgiebig nutzte. In Zeiten, als Berlin Reichshauptstadt wurde, konnte er aus dem Vollen schöpfen und baute den Berliner Zoo entsprechend großzügig aus.

Ein Raubtierhaus, ein Bärenzwinger, das heute noch bestehende Antilopenhaus und eine Elefantenpagode wurden errichtet. Die Zoo-Aktien gingen wie ein Renner und schnell an Industrielle, Handel und auch Adlige verkauft. Auch mit der Prominenz konnte sich Bodinus gut stellen und mit dem Treffen von Kaiser Wilhelm I., Kaiser Franz Joseph von Österreich und Zar Alexander von Russland im Dezember 1872 begann die Zeit der gegenseitigen Tiergeschenken. Diese bereicherten den Tierbestand im Laufe der Zeit ungemein.

Nicht allein mit exotischen Tieren versuchte der umtriebige Bodinus die Sympathie der Berliner Bevölkerung zu gewinnen. In Zeiten ohne Fernsehen, Radio und Internet waren auch exotische Völker mit ihren landestypischen Verhaltensweisen eine Sensation und so holte Bodinus auch für jeweils begrenzte Zeit Eskimos, Beduinen und andere Vertreter anderer Völker in den Berliner Zoo und diese wurden von der Bevölkerung dankbar angenommen und steigerte das Ansehen beachtlich.

Nach dem katastrophalem Bombentreffer im zweiten Weltkrieg, als nur wenige Tiere überlebten, wurde mit Hilfe vieler Berliner Zoo-Freunde der Vorkriegszustand entweder wiederhergestellt oder auch bedeutend verbessert aufgebaut.

Heute ist der Berliner Zoo mit rund 1500 Arten und etwa 15.000 Tieren einer der artenreichsten Zoos der Welt und gemeinsam mit dem Berliner Aquarium einfach ein Muss für jeden Berlin-Besuch!

BP

Wiesbaden, 19. August 2009 / pma 1109

Lieblingsfisch der Deutschen feiert Jubiläum

Vor 150 Jahren erhielt der Guppy seinen wissenschaftlichen Namen *poecilia reticulata*/ Lebendgebärender Millionenfisch beliebt bei Familien / Zierfisch für Einsteiger.

Er ist aus Deutschlands Aquarien nicht mehr wegzudenken: Der Guppy, einer der beliebtesten Süßwasserfische in den über zwei Millionen Zierfischbecken in Deutschland. In diesem Jahr feiert der Guppy Jubiläum: Denn vor 150 Jahren wurde der noch heute gültige wissenschaftliche Name des quirligen Fisches erstmals veröffentlicht. Der deutsche Apotheker Julius Gollmer hatte dem zoologischen Museum der königlichen Akademie der Wissenschaften in Berlin einige Exemplare aus Caracas mitgebracht, die Wilhelm H. C. Peters im Juni 1859 als *poecilia reticulata* n. sp. beschrieb. Zu seinem Populärnamen Guppy kam der drei bis fünf Centimeter kleine Kerl jedoch erst 1866: Der damalige Leiter des Britischen Museums glaubte fälschlicherweise, Robert J. L. Guppy hätte in Trinidad eine neue Zierfischart gefunden, die er nach dessen Nachnamen benannte. In Wirklichkeit handelte es sich bei dem Fund ebenfalls um *poecilia reticulata*. Doch der umgangssprachliche Name Guppy wurde seitdem beibehalten.

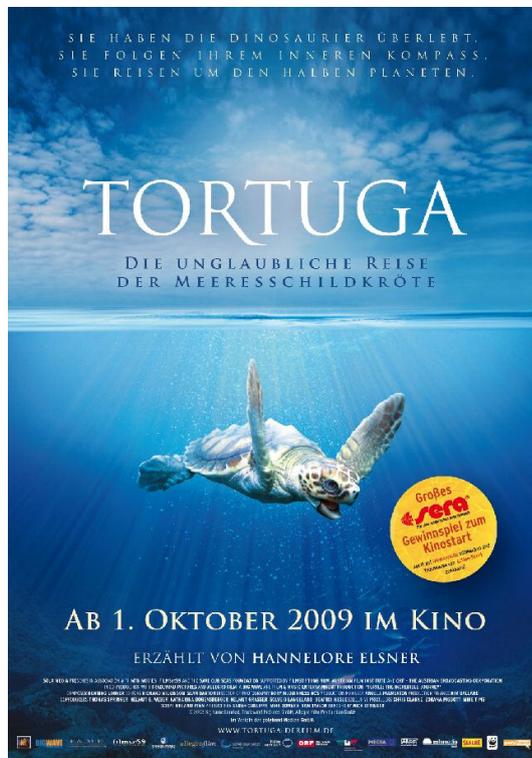
Lebendgebärender Millionenfisch beliebt bei Familien Die ersten lebenden Guppies erreichten Deutschland 1908 und konnten bald erfolgreich nachgezüchtet werden. Daher stammt auch sein dritter Name: „Guppies werden ‚Millionenfische‘ genannt, weil sie sich bei guten Bedingungen sehr schnell und in großer Zahl vermehren“, erläutert Klaus Oechsner, Präsident des Zentralverbands Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF). In kurzer Zeit konnten Guppies aus dem südlichen Mittelamerika in vielen Farben, Formen und Größen nachgezüchtet werden: „Das sind richtige Mutationskünstler“, schwärmt Oechsner. Beliebt seien die hübschen Fische auch, weil sie lebende Nachkommen gebären: „Dieses Naturschauspiel fasziniert vor allem Familien mit Kindern.“

Zierfisch für Einsteiger Guppies leben gerne in Gesellschaft, mit der eigenen Art oder auch mit Platys oder Schwerträgern. Sie sind Allesfresser und fühlen sich in einem mindestens 60 Centimeter großen Aquarium wohl. Wenn auf artgerechte Bedingungen geachtet wird, können Guppies auch gut von Aquaristik-Einsteigern gehalten werden: „Mit beispielsweise zwei Männchen und vier Weibchen können Guppyfreunde starten. Doch bevor die Fische ins Wasser dürfen, muss das Becken zwölf bis vierzehn Tage lang vollständig eingerichtet und bepflanzt sein. Nur so kann sich im Wasser ein biologisches Gleichgewicht einstellen“, warnt Klaus Oechsner. Bei Zukauf sollten die Guppies möglichst immer vom gleichen Fachhändler bezogen werden, um keine fremden Keime ins Aquarium zu bringen. Bei einem nicht so stark besetzten Becken müsse alle 14 Tage ein Drittel des Wassers ausgetauscht werden, bei mittelstarker Besetzung die Hälfte und bei stark besetzten Becken sei es notwendig, das Wasser jede Woche zu wechseln. Im Zoofachhandel erhalten Guppyhalter Informationen zu den richtigen Beleuchtungseinrichtungen, Filtern und Regelheizern.

Für die Inhalte der Presseinformationen sind die jeweiligen Unternehmen verantwortlich. Sie werden kostenlos veröffentlicht, sofern sie für die Aquaristik von Interesse sind und kostenlos zur Verfügung gestellt wurden. Kursivtexte= Originaltext der Pressemitteilung. Kurznachrichtenkoordination: b.posseckert@aquariummagazin.de Presseinformationen an: Sebastian.Karkus@aquariummagazin.de

sera

**Abtauchen mit sera
Gewinnspiel zum Film „Tortuga“**



Heinsberg – sera bietet zum Start des Films „Tortuga – Die unglaubliche Reise der Meeresschildkröte“ ein Gewinnspiel mit attraktiven Preisen: 50 Sieger dürfen bei einem Schnuppertauchkurs für zwei Personen selbst Flossen anlegen und mit erfahrenen Tauchlehrern abtauchen.

Die Dokumentation „Tortuga – Die unglaubliche Reise der Meeresschildkröte“ begleitet eine Schildkröte bei ihrer Wanderung von Florida über die Arktis bis nach Afrika. Dabei erwarten den Zuschauer faszinierende Bilder aus einer fremden Welt.

sera fordert zum Filmstart am 1. Oktober 2009 alle Unterwasser-Freunde auf, beim großen sera-Gewinnspiel mitzumachen: Es gibt 50 Gutscheine für einen Schnuppertauchkurs für je zwei Personen von Action Sport zu gewinnen.

Ebenfalls Teil der Gewinnspiel-Aktion sind ausgewählte Futter-Sorten des Qualitätsherstellers: alle 250-ml- und 1-l-Packungen des Klassikers sera vipan®, des Softgranulats sera vipagran®, des Bodenfutters sera vipachips® sowie der sera Reptilienfuttersorten.

sera-Produkte garantieren allen Tieren im Aquarium und Terrarium eine naturgerechte Ernährung mit Qualitätsfuttern aus ausgewählten, umweltverträglich gewonnenen Rohstoffen – ohne Gentechnik.

Infos zur Teilnahme unter: www.sera.de
Infos zum Film: www.tortuga-derfilm.de

zookauf

Dennerle

Neuer zookauf-Katalog „Mein Aquarium“ in den Startlöchern
Premiere im Oktober auf der Gartenevent + Zooevent in Kassel

Prachtvolle Pflanzen, gesunde und vitale Fische – mit CO₂!



Im Rahmen der diesjährigen Gartenevent + Zooevent haben die zookauf-Aquaristik-Experten Ulli Gerlach und Ralf Grützner eine Premiere im Gepäck: den Aquaristik-Katalog „Mein Aquarium“. Mit dieser Veröffentlichung, die nach der Messe am 10. und 11. Oktober 2009 in allen teilnehmenden Zoofachgeschäften kostenlos für Endkunden erhältlich sein wird, setzen die beiden Experten die Erfolgsgeschichte fort, die mit dem zookauf-Teichkatalog begann. „Nachdem bereits sechs Ausgaben erschienen und das Interesse der Endkunden kontinuierlich zunahm, wollten wir auch Aquarianern die Gelegenheit geben, eine aktuelle Zusammenstellung von Produktinformationen und Tipps rund um die Aquaristik zu erhalten“, so Ralf Grützner.

CO₂ lautet die Formel für prächtige und gesunde Aquarien. Wer die richtige Technik anwendet, kann jedes Aquarium in einen prächtigen Unterwassergarten verwandeln. Und die Fische werden sich darin wie im Paradies fühlen!

Bekannt ist der Teichkatalog für seine Vielfalt und seine detaillierten Informationen. Dies wird auch auf den Aquaristik-Katalog zutreffen. Er beinhaltet zahlreiche Hinweise, Anleitungen und Abbildungen. Unter anderem erfährt der Leser beispielsweise, welche verschiedenen Aquarien-Typen es überhaupt gibt, welche Besonderheiten zu berücksichtigen sind und wie ein Aquarium eingerichtet wird.

CO₂ ist für Pflanzen ein lebenswichtiger Nährstoff. Ein ausgewogener Anteil des Gases im Aquariumwasser ist Voraussetzung dafür, dass Pflanzen Photosynthese betreiben können – die Grundlage allen Lebens auf der Erde. In Seen oder Flüssen gelangt CO₂ aus dem Schlamm Boden stetig in das Wasser. Hier entsteht es in großen Mengen durch bakterielle Abbauprozesse. Im Aquarium muss dieser Vorgang simuliert werden. Ein Aquarium im ökologischen Gleichgewicht mit ausreichend CO₂ ist die perfekte Grundlage für üppig wachsende Pflanzen. Diese gewährleisten wiederum den Sauerstoff für gesunde, vitale Fische. Das aktuelle Sortiment zur CO₂-Düngung von Dennerle erlaubt es jetzt, diese komplexen biologischen Kreisläufe im Aquarium naturgetreu und präzise nachzuahmen.

Basiswissen für Beginner und neue Kniffe für Könner haben die Autoren in diesem „Einkaufsführer für Aquaristikfreunde“ - so der Untertitel - gleichermaßen zusammengetragen.

Farben helfen bei der Orientierung

Für den Zoofachhändler vor Ort eignet sich der Katalog ideal als Beratungstool und als Aüberverkaufshilfe. „Damit heben sich Fachhändler bewusst von der Konkurrenz ab. Mit Kompetenz und Sachverstand, der über das bloße Warenangebot hinausgeht“, erklärt Ulli Gerlach.

Das verbesserte CO₂-Sortiment von Dennerle ist klar gegliedert und liefert auf einen Blick alle Informationen, die ein Aquarianer, ob Einsteiger oder Profi, braucht. Hilfreich ist vor allem das neue Farbleitschema der Verpackungen: Vier unterschiedliche Systeme werden deutlich voneinander abgegrenzt. Blau steht für die Einweg-CO₂-Düngung, silber für Mehrweg, orange für Bio-Systeme und schwarz signalisiert CO₂ für Nano-Aquarien.

Der Katalog „Mein Aquarium“ wird ab Mitte Oktober über alle teilnehmenden zookauf-Standorte verfügbar sein.

Insgesamt sind ab sofort zwölf Komplettsätze für CO₂-Düngung im Fachhandel erhältlich. Sie entsprechen dem höchsten technischen Standard.

Material und Verarbeitung unterliegen strengen Qualitätskontrollen. Aquarianer können sich sicher sein, dass ihre gepflegten Unterwasserlandschaften optimal versorgt werden und genau die Menge CO₂ bekommen, die Pflanzen und Fische für eine gesunde Entwicklung benötigen.

Völlig neues, extrem präzises Funktionsprinzip

Die winzigen Mengen CO₂, um die es bei der Pflanzendüngung geht, erfordern eine äußerst präzise Dosierung. Mit seinen neu entwickelten Druckminderern Primus, Quantum und Space liefert Dennerle nicht nur in dieser Hinsicht das neueste an CO₂-Technik, was der Markt zur Zeit zu bieten hat. Abgesehen von völlig neuen Materialien, die exakter zu verarbeiten sind, arbeiten die Druckminderer nach einem neuen Funktionsprinzip.

Gemeinsames technisches Herzstück ist die innovative Regeltechnik Dynamic Valve Control (DVC). Dieses sorgfältig aufeinander abgestimmte System von Kolben, Federn, Bohrungen, Druckausgleichskammern und Ventilen bietet zwei entscheidende Vorteile:

1. Die Druckminderer lassen sich mit einer bisher nicht gekannten Leichtigkeit und Präzision über einen einzigen Einstellknopf regulieren.
2. Eine einmal eingestellte Blasen Zufuhr bleibt auch langfristig stabil.

Sicher und sparsam

Auch der Sicherheitsaspekt wurde umfassend berücksichtigt: alle Druckminderer verfügen über eine automatische Überdrucksicherung und eine Sicherheitsentlüftung.

Darüber hinaus verfügt der Druckminderer Evolution Space über eine besondere Funktion: durch ein integriertes Magnetventil kann die CO₂-Zufuhr automatisch unterbrochen werden. Dies spart wertvolles CO₂.

Hochwertiges Zubehör

Für Düngesysteme mit Bio-CO₂ hat Dennerle die Zugabegeräte Mini-Topper und Micro-Flipper entwickelt, um auch für die günstigen CO₂-Lösungen hochwertiges Zubehör zu bieten.

Den Flipper gibt es zusätzlich als Nano-Flipper für Mini-Becken bis zu 40 Litern. Er ist elegant im Design und fügt sich harmonisch in die Optik moderner Nano-Becken ein.

HIER
könnte Ihre
Geschäftsempfehlung stehen und nicht dieser
Platzhalter, wenn Sie mit uns vor der Ausgabe
in Kontakt getreten wären.

- Automatische Verlinkung auf der Hauptseite des Magazins im Banner
- Steigende Leserzahlen
- Auf „immer und ewig“ in der jeweiligen Ausgabe „verewigt“
- Preise, die sich lohnen
- Persönliche Auswertung wöchentlich
 - o Summe der AdvIEWS
 - o Summe der Adklicks
- Viele Extras & Gadgets für Ihre Kunden
- Vorzugsbehandlung bei Presse- oder Geschäftsmitteilungen
- Hilfe bei Kontaktaufnahme zu anderen Unternehmern

INTERESSE?

Kontakt:

Sebastian.Karkus@aquariummagazin.de

Vorschau auf die kommende
Aquaristik Fachmagazin -Ausgabe

Aquaristik Fachmagazin



AF-Ausgabe 208 August/September

Jetzt im Handel!

Vorschau auf die aktuelle
aqua terra austria -Ausgabe

Vorschau auf die aktuelle
Beta News -Ausgabe

Monatszeitschrift des Österreichischen Verbandes für Vivaristik und Ökologie September 2009

aqua-terra austria

Aquarien- & Terrarienmagazin



Wiener Verband für Aquaristik und Terraristik
Mitglied des Wiener Volkshochschulwerkes - Fachgruppe Wissenschaften
Landesverband Niederösterreich
Oberösterreichischer Verband für Vivaristik und Ökologie im ÖÖ Volkshochschulwerk
Landesverbände Tirol, Vorarlberg und die Vereine der Steiermark und aus Kärnten

Betta News

Ausgabe 3/2009

Juli/Sept.



European Anabantoid Club - EAC mit



AKL - Arbeitskreis Labyrinthfische im VDA

Member of the Y.A.A.S.-Yorkshire Association of Aquarist Societies

Sponsored by 

Aus dem Inhalt:

Erfolgsmodelle bei Korallenfischen	4
Ellen Thaler	
Das Regenerationsvermögen bei Welsen	7
Anni Guwak	
Geschlechtsbeeinflussende Faktoren bei der Nachzucht von Pogona vitticeps	8
Gerald Benyr	
Peckoltia spec., L 134	10
Engelbert Fischer	
Zwergpanzerwels Corydoras pygmaeus	10
Engelbert Fischer	
Das war der Bundeskongress 2009 in Neusiedl/See	12
Bernhard Schwab	
Reptilien – die neuen Lieblingstiere der Österreicher	14
33. Internationales Symposium für Vivaristik	
Mensch – Tier – Umwelt	16
Auf der Suche nach Urzeitkrebse	30
Barbara Pachner	
CITES – Vollzug und Tierschutz: ein Interessenskonflikt?	
Tagung in Schönbrunn, 29. April 2009	32
Elena Schwarz	
Buchbesprechungen	32
OÖVVÖ-Studienreise 09 nach Prag	34
Gyöngyi Wegmayr	
12. Zierfische & Aquarium und 1. Internationale Cichliden Tage	
1. bis 4. Oktober 2009 in Duisburg	36
CITES „fact sheets“ – Wichtiges beim Kauf von Fischen und Korallen	37

Betta News

17. Jahrgang

Juli-September 2009

Inhalt/Page

Impressum.....	3
Jahrestagung des European Anabantoid Club mit AK Labyrinthfische im VDA ...	4
Wildlebende Labyrinthfische in Japan.....	6
About the wild labyrinth fish seen in Japan.....	6
Malpulutta kretseri – der gefleckte Spitzschwanzmacropode.....	11
Malpulutta kretseri – The spotted paradise fish.....	11
SELAMAT DATANG SINGAPORE AQUARAMA 2009.....	13
VDA-Kongress in Memmingen/Deutschland.....	15
Wir sind dabei! We will be There!.....	16
Importrückblick 2. Quartal 2009 / Import review 2nd quarter 2009.....	16
Betta News special jetzt auch in Englisch.....	19
Betta News special now available in Chinese and English.....	19
EAC/AKL in den Tropen / EAC/AKL in the tropics.....	20
Neue ? Betta-Arten aus Kalimantan.....	22
New Betta species from Kalimantan?.....	22
Der Jumbo-Betta, ein Modelfisch?.....	25
The Jumbo-Betta, a trendy fish?.....	25
Kurzbericht über die IGL-Frühjahrstagung in Riesa.....	26
Brief report on the IGL Spring Meeting in Riesa.....	26
Eine Bitte an alle EAC/AKL Mitglieder.....	28
Neuer Betta von Borneo.....	28
Frank Wilhelm ist tot. / Frank Wilhelm is dead.....	28
Egon Krassa verlässt den Vorstand. / Egon Krassa leaves the board.....	29
Betta Competition Aquarama in Singapur 2009.....	29

Die Terminbörse in Zusammenarbeit mit dem VDA und den Zusendungen der Leser.

Einen Dank an den VDA für die Bereitstellung der Datenbank!



<http://www.vda-online.de/>

Neue Termine bitte an die Redaktion via Email.

 Deutschland |  Österreich |  Schweiz

Die Termine des gesamten Jahres unter:
<http://www.aquariummagazin.de/calender.php>

Termine im September 2009

 Di, 1.9.2009; 19:00

Wirbelosentreffen der AGW/AKWB Hannover
Arbeitskreis Wirbellose in Binnengewässern (AKWB)
D-30853 Langenhagen; Leibnizstrasse 56; Bezirkssportanlage
<http://www.gerdvoss.de/Wirbellose/Wirbellose/wirbellose.html>

 Di, 1.9.2009; 20:00

Gestaltung von Pflanzenaquarien. Christel Kasselman wird uns über die Pflanzgestaltung im Aquarium berichten
Aquarienf Freunde Stellingen in 1954
D-22527 Hamburg- Stellingen; Am Sportplatzring 47;
Gaststätte am Sportplatzring
<http://www.aquarienf Freunde-stellingen.de/>

 Mi, 2.9.2009; 19:30

Vereinsabend, Tausenfüßer, E. van Dieken
Aquarien- u. Terrarienf Freunde Emden e.V.
D-26725 Emden (Borssum); Kaiertweg 40a; Ökowerk Emden
<http://www.aquariumfreunde-emden.de>

 Do, 3.9.2009; 19:00

Vereinsabend, Liebhaberaussprache
Aquadria Zehlendorf
D-12203 Berlin; Enzianstr. 5; Enzian Stuben
<http://www.aquadria-zehlendorf.de/>

 Do, 3.9.2009; 20:00

Vereinstreffen
Aquarien- und Terrarienf Freunde Lübeck von 1920 e.V.
D-23564 Lübeck; Schäferstr.; Wakenitzrestaurant
<http://www.aquafreunde-hl.de/>

 Do, 3.9.2009; 20:00

Sinai - Grenzland zum Paradies, DVD vom VDA
Aquarien-Vereinigung Wunsiedel-Marktredwitz
D-95615 Marktredwitz; Kirchenstr. 9;
Gasthof Zum Kirchenwirt
<http://www.aquarienvereinwunmak.de/>

 Fr, 4.9. - So, 6.9.2009; 10:00 - 18:00

Heimtiermesse Dresden
TMS Event Heimtiermesse
D-01067 Dresden; Messering 6; Messe Dresden
<http://www.heimtiermessen.de>

 Fr, 4.9.2009; 19:30

Vereinsabend, "Anolisvielfalt im Terrarium",
Vortrag von Herrn Uwe Bartelt, Voerde
Terrariengemeinschaft Berlin e. V.
D-14467 Potsdam; Breite Straße 13; Naturkundemuseum Potsdam
<http://www.terrariengemeinschaft.de/>

 Fr, 4.9.2009; 20:00

Vereinsabend Themenabend: "Wir auf dem Norddt. Aquarianertag"
Aquarien- u. Terrarienf Freunde Lurup
D-22549 Hamburg; Flurstraße 7; Clubheim SV Lurup
<http://aquafreunde.de>

 Fr, 4.9.2009; 19:30

Vereinsabend, ggf. mit Vortrag
DCG Region Rheinhessen-Rheingau
D-65428 Rüsselsheim- Hassloch; Mönchbruchstraße 1; (folgen Sie der DCG- Beschilderung)
<http://www.dcg-region-rheinhessen-rheingau.de>

 Fr, 4.9.2009; 20:00 - 23:00

Treffen für Daheimgebliebene
Aquarienf Freunde Dachau/Karlsfeld
D-85221 Dachau; Mittermayerstr. 15; Gaststätte Mittermayer Hof
<http://www.aquarienf Freunde-dachau.de>

 Fr, 4.9.2009; 19:30

Vereinsabend "Zwerggarnelen"
Aquarienf Verein "Sagittaria" Staffurt 1910 e.V.
D-39418 Staffurt; Hecklinger Straße 80;
Konferenzraum des Restaurants im Salzlandcenter
<http://www.sagittaria-stassfurt.de>

 Fr, 4.12.2009; 19:30

Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl Der Vorstand Vereinsin-
terne Veranstaltung
Aquarienf Verein "Sagittaria" Staffurt 1910 e.V.
D-39418 Staffurt; Hecklinger Straße 80;
Konferenzraum des Restaurants im Salzlandcenter
<http://www.sagittaria-stassfurt.de>

 Sa, 5.9.2009; 10:00 - 12:00

Börse
Verein der Aquarienf Freunde "aquarica" Hoyerswerda e.V.
D-02977 Hoyerswerda; Lausitzer Platz 4;
Foyer der Lausitzhalle Hoyerswerda

 Sa, 5.9.2009; 15:00 - 17:00

Zierfischbörse in der IGS Roderbruch
Vereinsfreunde Hannover Ost,
Verein für Aquarien- und Terrarienkunde
D-30627 Hannover; Rotekreuzstr. 23;
Integrierte Gesamtschule Roderbruch
<http://www.vereinsfreunde-hannover-ost.de>

 Sa, 5.9.2009; 14:00

Treffen mit Vortrag: Neugliederung der Nothobranchius rachovii-
Formen aus dem südlichen Afrika, Referent: Steffen Fick
DKG Regionalgruppe München
D-82275 Emmering; Lauscherwörth 5; Bürgerhaus Emmering
Kontakt: Steffen Fick; Bebo-Wager-Str. 10; 86157 Augsburg;
Tel: 0821-4491196

 So, 6.9.2009; 14:00 - 16:30

Zierfisch- und Pflanzenbörse
Aqua-Planta-Peine e.V.
D-31228 Peine/Stederdorf; Edemissener Str. 6; Gasthaus "Zur Sonne"
<http://www.aqua-planta-peine.de>

 So, 6.9.2009; 13:00 - 16:00

Aquaristik-Terraristik-Wirbellosenbörse mit Tombola
Die Wirbellosen - Berlin/Brandenburg im VDA
D-12459 Berlin; An der Wuhlheide 197;
FEZ Berlin-Wuhlheide, Raum 101
<http://www.krebse-garnelen.de>

 So, 6.9.2009; 20:00

Vereinsabend - Thema: "Nach Südamerika - der Fische wegen"
Aquarien- u. Terrarienf Freunde Lurup
D-22549 Hamburg; Flurstraße 7; Clubheim SV Lurup
<http://aquafreunde.de>

 So, 6.9.2009; 9:00 - 11:30

Fisch- u. Pflanzentauschbörse
Kieler Aquarienf Freunde e.V.
D-24103 Kiel; Legienstraße 22;
Restaurant Der Legienhof
<http://www.Kieler-Aquarienf Freunde.de>

 So, 6.9.2009; 10:00 - 12:00

Zierfisch- und Wasserpflanzenbörse
Verein f. Aquarien- u. Terrarienkunde e.V. gegr. 1909 Mönchengladbach
D-41061 Mönchengladbach; Neuwerkerstr. 41; Kleingartenanlage
<http://www.aquarienf Freunde-mg.de>

 So, 6.9.2009; 11:00 - 13:00

Zierfisch - Wasserpflanzenbörse
GFA - Gesellschaft für Aquarienkunde
D-47166 Duisburg ; Fürst-Pückler-Str. ;
Botanischer Garten DU - Hamburg
Kontakt: Ralf Stanislawski, mutterpflanze@arcor.de

 So, 6.9.2009; 10:00 - 12:00

Börse
Aquarien- u. Terrarienf Freunde Neunkirchen 1922 e.V.
D-66538 Neunkirchen; Zoostrasse 10; Naturfreunde-Haus
<http://www.aquarienf Freunde-neunkirchen.de>

 So, 6.9.2009; 10:00
 Aquarianer-Frühsschoppen
 Aquarien- u. Terrarienfreunde Augsburg e.V.
 D-86157 Augsburg; Augsburg Str. 39; Zum Schwalbenwirt
<http://www.aquarienfreunde-augsburg.de>

 So, 6.9.2009; 9:30 - 17:00
 Herbstbezirkstag Bezirk 23
 Bezirk Niedersachsen
 D-29303 Bergen; Lange Straße 1; Raatssaal
<http://www.vda-bezirk23.de/>

 Mo, 7.9.2009; 20:00
 Versammlung
 Aquarien- u. Terrarienfreunde Neunkirchen 1922 e.V.
 D-66538 Neunkirchen; Zoostrasse 10; Naturfreunde-Haus
<http://www.aquarienfreunde-neunkirchen.de>

 Mo, 7.9.2009; 20:00
 Vereinsabend - Vortrag / Themenabend
 Bad Kreuznacher Aquarianer-Verein 1988 e.V.
 D-55543 Bad Kreuznach; Mannheimerstr.167; Eingang Salinenstr.
 (Kreuzbund)
<http://www.bkav1988.de>

 Di, 8.9.2009; 19:30
 Vereinstreffen, "Hechtlinge - Killifische aus Asien",
 Diavortrag von P. Overdick
 1. Kölner Diskus-Club e.V.gegr.1976 (Verein für allgem.Aquarienkunde)
 D-51465 Bergisch-Gladbach; Hauptstrasse 164b; Gaststätte "Haus des
 Handwerks"

 Di, 8.9.2009; 20:00 - 22:45
 Vom unaufhaltsamen Drang zu leben, Video
 Verein für Aquarien- und Terrarienkunde Pforzheim-Enzkreis e.V.
 D-75175 Pforzheim; Tiefenbronnerstraße 100; Wildpark Pforzheim,
 Ewald-Steinle-Haus
 Kontakt: Uwe Zipperle, Email: aquarienverein@uwezipperle.de

 Di, 8.9.2009; 20:00
 Vortrag Thema wird noch festgelegt
 'Wasserrose' e.V. Delmenhorst
 D-27751 Delmenhorst; Bremer Straße 186; Hotel Thomsen
<http://www.wasserrose-delmehorst.de/>

 Di, 8.9.2009; 19:00
 Vereinstreffen, Multimediavortrag "Costa Rica, pura vida" von Siegfried
 Bäsler
 Aquarienfreunde Berlin-Tegel 1912 e.V.
 D-13507 Berlin (Tegel); Großdorfstrasse 1-3; Gaststätte "Zum Kegel"
<http://www.aqua-tegel.de>

 Mi, 9.9.2009; 19:30
 "Haus des Meeres" - DVD - Vortrag von Hr Mag Michael Köck
 1. Humberger Aquaristik- und Terraristikverein
 A-2325 Humberg; Erberpromenade 21; Volkshaus Humberg
<http://www.hatv.at>

 Mi, 9.9.2009; 20:00 - 22:00
 Vereinsversammlung Thema: "Nano-Aquarien/Mini-Riff-System",
 Klaus Tietz, Neumünster
 Kieler Aquarienfreunde e.V.
 D-24103 Kiel; Legienstraße 22; Restaurant Der Legienhof
<http://www.Kieler-Aquarienfreunde.de>

 Mi, 9.9.2009; 20:00
 Treffen mit Vortrag: Steckbrief "Nothobranchius malaissei", Referent:
 Holger Hengstler
 Killistammtisch Schwaben
 D-86199 Augsburg; Bürgermeister-Aurnhammer-Str. 37; Gaststätte Ei-
 sernes Kreuz
 Kontakt: Rudolf Dunz; Ludwig-Ottler-Str. 13a; 86199 Augsburg;
 Tel. 0821-96657

 Do, 10.9.2009; 20:00
 Vereinstreffen, aquaristische Plauderei
 Aquarienclub Braunschweig e.V.
 D-38104 Braunschweig; Berliner Str. 105;
 Gaststätte Gliemaroder Thurm
<http://www.Aquarienclub.de>

 Do, 10.9.2009; 19:00
 Treffen Gleichgesinnter ohne Vereinsmitgliedschaft in gemütlicher
 Stammtisch-Runde.
 Aquarien-Stammtisch Düsseldorf
 D-40476 Düsseldorf; Weissenburgstr. 18 (Ecke Ulmenstraße);
 Gaststätte "Derendorfer Fass"
 weitere Auskünfte bei ute.schoessler@ubaqua.de

 Fr, 11.9.2009; 19:30
 "Beliebte Fadenfische" DVD - VDA, Dauer 28 min
 Aquarienverein "Vallisneria Magdeburg" e.V.
 D-39124 Magdeburg; Umfassungsweg 17;
 Vereinslokal "Zum Bierfässchen"
<http://www.vallisneria-magdeburg.de/>

 Fr, 11.9.2009; 20:00
 Vereinsabend, Meine Erfahrungen mit Sturisoma-Welsen (Reiner Ett-
 wein)
 Aquarianer Club Schwäbisch Hall e.V.
 D-74523 Gottwollshausen; Fischweg 2; Hotel-Restaurant Sonneck
<http://www.aquarianerclub.de/>

 Fr, 11.9.2009; 20:00
 Ratschtreff für Daheimgebliebene
 DISCUS Aquarien- u. Terrarienverein Augsburg 1933 e. V.
 D-86154 Augsburg; Ulmer Straße 30; Vereinslokal "Bayrischer Löwe"
<http://www.discus-augsburg.de>

 Fr, 11.9.2009; 20:00
 Clubabend, Die Unterwasserwelt aus der Sicht eines Tauchers, Multime-
 dia von Siegfried Bäsler
 Aquarien Club Rudow
 D-12355 Berlin; Schönefelder Strasse 2; Restaurant Novi Sad
<http://www.rudow.de/aquarien-club/>

 Fr, 11.9.2009; 19:30
 Diskussionsrunde: "Lebendfutter kontra Trockenfutter"
 `Lotos` Cottbus e.V. Aquaristikfachgruppe
 D-03044 Cottbus; Friedrich-Ebert-Str. 33; Brandenburger Hof

 Fr, 11.9.2009; 20:00
 Vereinsabend, Thema: Vereins-Bibliothek
 Mostviertler Aquarienverein
 A-3361 Aschbach; Am Rathaus Platz; Gasthof Lettner
 Mehr Info unter: MostviertlerAquarienverein@utanet.at

 Sa, 12.9.2009; 15:00
 Fisch-, Tier- & Pflanzenbörse
 1. Wiener Neustädter Aquarien- und Terrarienverein
 A-2700 Wiener Neustadt; Schneeberggasse 18; Gasthaus Friedam
<http://www.wrnat.com>

 Sa, 12.9.2009; 15:00 - 19:00
 Treffen/Stammtisch ggf. mit Vortrag und/oder Tausch von Zuchttieren
 BerlinSpinnen - Vogel-Spinnen Arbeitsgemeinschaft Berlin-Branden-
 burg
 D-12203 Berlin; Enzianstraße 5; Enzianstuben
<http://www.berlinsspinnen.de/>

 Sa, 12.9.2009; 20:00 - 22:00
 Vereinstreffen mit Vortrag "Der Matanosee in Sulawesi"
 Aquarien- u. Terrarienfreunde Augsburg e.V.
 D-86157 Augsburg; Stadtbergerstr. 17; Bürgerhaus Pfersee
<http://www.aquarienfreunde-augsburg.de>

 Sa, 12.9.2009; 9:00 - 11:00
 Zierfisch- und Pflanzenbörse
 Aquarienverein Landshut e.V.
 D-84030 Landshut Kumhausen ; Rosenheimerstr. 20; Gasthaus Bauer
aquarienverein-Landshut@t-online.de

 Sa, 12.9.2009; 10:00 - 14:00
 Aquaristika Große Zierfisch und Wasserpflanzenbörse, Erstklassige
 Tiere und Pflanzen zu fairen Preisen
 Verein für Aquarien-, Terrarien- und Naturkunde Bayer Leverkusen e.V.
 D-51373 Leverkusen; Hauptstr. 150; Wiesdorfer Bürgerhalle
<http://www.aquaterralev.de>

 Sa, 12.9.2009; 16:00 - 17:00
 Zierfischbörse
 Rasbora - Aquarien- und Terrariengesellschaft Barsinghausen
 D-30890 Barsinghausen ; Kirchstraße 1; Wilhelm-Stedler-Schule
<http://www.rasbora-barsinghausen.de>

 Sa, 12.9.2009; 09:00 - 11:00
 Zierfisch- und Pflanzenbörse
 Aquarienverein Landshut e.V.
 D-84036 Landshut-Kumhausen; Rosenheimer Str. 20;
 Landgasthof 'Bauer'
<http://www.aquarienverein-landshut.de/>

 Sa, 12.9.2009; 8:00 - 19:00
 Vereins-Ausflug: Parc Merveilleux
 Bad Kreuznacher Aquarianer-Verein 1988 e.V.
 D-55543 Bad Kreuznach; Mannheimerstr.167; Eingang Salinenstr.
 (Kreuzbund)
<http://www.bkav1988.de>

-  Sa, 12.9. - So, 13.9.2009; 10:00 - 16:00
DATZ-Forum 2009: Wirbellose des Süßwassers
Arbeitskreis Wirbellose in Binnengewässern (AKWB)
D-70191 Stuttgart; Rosenstein 1 (für GPS: Nordbahnhofstraße 177);
Staatliches Museum für Naturkunde
www.wirbellose.de
-  Sa, 12.9.2009
gemeinschaftlicher Besuch des RG Treffens in Zwickau
DKG Regionalgruppe Franken
D-96117 Memmelsdorf-Drosendorf; Scheßlitzer Str. 7; Brauerei Göller
Kontakt: Martin Truckenbrodt; Sonneberger Straße 244; 96528 Selten-
dorf; Tel. 036766-84790
-  Sa, 12.9.2009; 10:00
Treffen mit Vortrag: 4m² Afrika zwischen Wohnzimmer und Wintergar-
ten, Referent: Martin Truckenbrodt
DKG Regionalgruppe Sachsen/Thüringen
D-08141 Reinsdorf/Zwickau; Ketscher Str. 2;
Gaststätte Erholung
Kontakt: Dr. Werner Neumann; Adam-Riese-Str. 8; 08062 Zwickau;
Telefon 0375-782820
-  Sa, 12.9.2009; 15:00
Treffen mit Vortrag: Congo, Referent: Jouke van der Zee/NL
DKG Regionalgruppe West
D-41472 Neuss; Bahnhofstr. 50;
Restaurant Brauereiaussschank Frankenheim
Kontakt: Heinz Ott; Waidmannsweg 98; 41239 Mönchengladbach;
Tel. 02166-32767
-  So, 13.9.2009; 10:00 - 12:00
Fisch- und Pflanzenbörse
ANUBIAS Aquarien e. V.
D-13587 Berlin-Spandau; Havelschanze 3-7;
Seniorenzentrum "Haus Havelblick"
Beckenbestellungen und Info: 030/3257341 o. neon4@telez.de
-  So, 13.9.2009; 9:00 - 11:30
Aquariumfisch- und Pflanzentauschbörse
Stichling Norderstedt - Aquarien- und Terrarienfreunde von 1980 e.V.
D-22850 Norderstedt; Glashütter Damm 53 b;
Grundschule Harksheide Süd
<http://www.Stichling-Norderstedt.de>
-  So, 13.9.2009; 9:00 - 12:00
Zierfisch- u. Wasserpflanzenbörse
Aquarien- und Terrarienfreunde Wolfsburg e.V.
D-38446 Wolfsburg, OT Reislingen; Am Bötzel;
Mehrzweckhalle
<http://www.aquarienfreundewolfsburg.de>
-  So, 13.9.2009; 10:00 - 12:00
Tausch- und Infotreffen
Aquarien- und Terrarienfreunde Lübeck von 1920 e.V.
D-23554 Lübeck; Georg-Kerschensteiner-Str. 27;
Emil-Possehl-Schule
<http://www.aquafreunde-hl.de/>
-  Mo, 14.9.2009; 19:00
Vereinsabend mit Allgemeiner Diskussion: Ein neuer Anfang
Simmeringer Zierfischzüchterverein Neon
A-1110 Wien; Geiselbergstraße 38-42; Gasthaus "Servus Grüß Dich"
<http://www.malediven.at/neon.html>
-  Di, 15.9.2009; 20:00
Magnetfelder und Heilsteine im Aquarienwasser, Beamervortrag von
Margitta Struß
Aquarienfreunde Stellingen von 1954
D-22527 Hamburg- Stellingen; Am Sportplatzring 47;
Gaststätte am Sportplatzring
<http://www.aquarienfreunde-stellingen.de/>
-  Mi, 16.9.2009; 19:30
Vereinsabend; Vortrag, Titel und Vortragender noch offen!
Verein für Aquarien- und Terrarienkunde Graz
A-8053 Graz; Strassgangerstrasse 241;
Gasthof "Grießner & Wagner"
<http://www.vatgraz.com/>
-  Do, 17.9.2009; 19:00
Vereinsabend mit Vortrag, Freilandhaltung von Zierfischen, Andre
Kahnt
Aquarianer "E.A.Roßmähler" Pegau e.V.
D-04523 Pegau; Zeitzer Str.26;
"Rathmann's Klause"
<http://www.aquarianer-pegau.de>

-  Do, 17.9.2009; 20:00
Aquarianertreffen mit Vortrag von Ingo Seidel Pflege einiger Panzer und
Harnischwelse
Aquarienfreunde Heide u. Umgebung von 1972
D-25746 Heide; Am Sportplatz 1; MTV-Heim
<http://www.aquarienfreunde.heide.com>
-  Do, 17.9.2009; 19:00
Vereinsabend, Beispielhafte Pflanzenaquarien - moderne Wege mit
neuen Arten, von Christel Kasselmann
Aquadria Zehlendorf
D-12203 Berlin; Enzianstr. 5; Enzian Stuben
<http://www.aquadria-zehlendorf.de/>
-  Fr, 18.9.2009; 19:30
Vereinsabend, ggf. mit Vortrag
DCG Region Rheinhessen-Rheingau
D-65428 Rüsselsheim- Hassloch; Mönchbruchstraße 1;
(folgen Sie der DCG- Beschilderung)
<http://www.dcg-region-rheinhessen-rheingau.de>
-  Fr, 18.9.2009; 19:00
Vereinsabend
Aquarien- und Terrarienfreunde Ludwigia e.V. St. Ingbert
D-66583 St. Ingbert; Am Mühlwald 50; Minigolfklause am "Blau"
-  Fr, 18.9.2009; 20:00 - 23:00
Allgemeine Aussprache
Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld
D-85221 Dachau; Mittermayerstr. 15; Gaststätte Mittermayer Hof
<http://www.aquarienfreunde-dachau.de>
-  Fr, 18.9.2009; 20:00
Tauchgang bei Sharm el - Sheikh, FAF - DVD Vortrag von Lothar Dichtl
Zolling
Freisinger Aquarienfreunde e.V.
D-85417 Marzling; Bahnhofstraße 6; Landgasthof Hotel "Nagerl"
-  Fr, 18.9.2009; 20:00
Monatsversammlung, Insekten unserer Heimat,
3D-Diavortrag von Stefan Hebel
Verein der Aquarienfreunde Kaufbeuren und Neugablonz e.V.
D-87600 Kaufbeuren; Mindelheimer Straße; Gasthof Belfort
<http://www.aquarienfreunde-kaufbeuren.de>
-  Sa, 19.9.2009; 8:00 - 17:00
Familienfahrt ins Arboretum in Ellerhoop-Thiensen
Kieler Aquarienfreunde e.V.
D-24103 Kiel; Legienstraße 22;
Restaurant Der Legienhof
<http://www.Kieler-Aquarienfreunde.de>
-  Sa, 19.9.2009; 14:00 - 16:00
Zierfisch- und Pflanzenbörse
Aquarienfreunde Heide u. Umgebung von 1972
D-25746 Heide; Am Kleinbahnhof 12 - 14;
Halle des Kreissportverbände, (hinter Auto Westerweck)
<http://www.aquarienfreunde.heide.com>
-  Sa, 19.9.2009; 14:00 - 16:00
Jugendgruppe AquaKids: Aquaristische Plauderei
Aquarienclub Braunschweig e.V.
D-38106 Braunschweig; Pockelsstraße 10;
Naturhistorisches Museum Braunschweig
<http://www.aquarienclub.de>
-  Sa, 19.9.2009; 17:00
Treffen mit Vortrag, "Was bleibt - neben den Erinnerungen?
Mittelamerikanische Buntbarsche für Anfänger", Ernst Sosna
DCG-Niederrhein
D-47167 Duisburg-Neumühl; Konrad-Adenauer-Ring 6; Zoo Zajac
<http://www.zajac.de>
-  Sa, 19.9.2009; 20:00 - 22:00
Aquarianertreff
Aquarien- u.Terrarienverein "Amazonas" Saarbrücken
D-66115 Saarbrücken ; Metztdorfstrasse 2;
Gaststätte Turnhalle Malstatt
<http://www.amazonas-saarbruecken.de>
-  Sa, 19.9.2009; 14:30
Treffen mit Vortrag: Altes und Neues aus der Elegangs-Gruppe,
Haltung, Zucht, Namensgebung, Referent: Heinz Ott
DKG Regionalgruppe Rhein-Main
D-65428 Rüsselsheim; Georg-Jung-Str. 66; Eintrachsportheim
Kontakt: Harald Divossen; Wilhelm-Leuschner-Platz 5; 65468 Trebur;
Tel. 06147-7547

 So, 20.9.2009; 10:00 - 17:00
Bezirkstag des VDA-Bezirks 03
VDA-Bezirk 03 - Bezirk Schleswig-Holstein
D-24937 Flensburg; Kielsing 30; Treffpunkt Mürwik
<http://www.aquatropic.de>

 So, 20.9.2009; 10:00 - 12:00
Zierfisch - Wasserpflanzenbörse
Aqua-Terra Salzgitter
D-38226 Salzgitter; Neissestraße 200; Vereinsheim Kleingärtnerverein
Marienbruch e. V.
Kontakt: Detlef.Berge@t-online.de

 So, 20.9.2009; 15:00 - 17:00
Zierfischbörse
Aquarien- u. Terrarienverein "Amazonas" Saarbrücken
D-66115 Saarbrücken; Metzdorfstraße 2; Gaststätte Turnhalle Malstatt
<http://www.amazonas-saarbruecken.de>

 So, 20.9.2009; 10:00 - 12:00
Zierfisch-, Terrarien- und Pflanzenbörse
Aquarien- und Terrarienfreunde Ludwiga e.V. St. Ingbert
D-66386 St. Ingbert-Rohrbach; Spieser Straße 2;
ehemalige Wiesentalschule

 So, 20.9.2009; 9:30 - 14:00
Fisch- und Pflanzenbörse Aquarien- und Terrarienfreunde Haßloch e.V.
Aquarien- und Terrarienfreunde Haßloch e.V.
D-67454 Haßloch/Pfalz; Schillerstr.1; Sporthalle Schillerschule
<http://www.aquaterra-hassloch.de>

 So, 20.9.2009; 10:00 - 12:00
Fisch- und Pflanzenbörse
Verein der Aquarien- u. Terrarienfreunde Ludwigsburg e.V.
D-71636 Ludwigsburg; Schloßstr. 7/9; Bärensaa
<http://www.aquarienverein-ludwigsburg.de>

 So, 20.9.2009; 8:45 - 10:30
Fisch- und Pflanzenbörse
Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld
D-85757 Karlsfeld; Gartenstr.1; Altes Rathaus Karlsfeld
<http://www.aquarienfreunde-dachau.de>

 So, 20.9.2009; 9:00 - 13:00
Große Fisch- und Wasserpflanzenbörse
Aquarien- u. Terrarienfreunde Augsburg e.V.
D-86157 Augsburg; Stadtbergerstr. 17; Bürgerhaus Pfersee
<http://www.aquarienfreunde-augsburg.de>

 So, 20.9.2009; 9:00 - 11:30
Vereinsbörse
Verein für Aquarien- und Terrarienfreunde Bayreuth e. V.
D-95444 Bayreuth; Hasenweg 2;
Mehrzweckhalle des Kaninchenzuchtverein Bayreuth
<http://www.aquarienverein-bayreuth.de>

 So, 20.9.2009; 10:00 - 12:00
Zierfisch- und Tauschbörse
Aquarienverein Wasserfloh Schiffweiler e.V.
D-66578 Landsweiler Reden; Kirchstraße 22; Ratsschenke
<http://www.aquarienvereinwasserfloh.org>

 So, 20.9.2009; 10:00 - 11:30
Zierfisch- und Wasserpflanzen-Tauschbörse
Naturfreunde für Aquarien- und Terrarienkunde im 20. Bezirk e.V.
D-13409 Berlin; Reginhardtstr. 14; Vereinslokal "Gelbes Schloss"
<http://www.naturfreunde-20bezirk.de>

 So, 20.9.2009; 10:00 - 16:00
Reptilien und Terrarien Kauf und Tauschbörse
VDA-Bezirk 05 - Bezirk Sachsen
D-04416 Leipzig-Markkleeberg; Raschwitz Str.13A; Park-Börse
Kontakt: Michael Knappik, Email: inf@parkboerse.de

 So, 20.9.2009; 15:00 - 17:00
Zierfischbörse
Aquarien-u. Terrarienverein 'Amazonas' Saarbrücken
D-66113 Saarbrücken; Rastpfuhl 12a;
katholisches Pfarrheim St. Antonius
<http://www.amazonas-saarbruecken.de/>

 So, 20.9.2009; 14:00
Weitere Infos finden Sie auf unserer Vereinshomepage!
Verein der Aquarienfreunde Kaufbeuren und Neugablonz e.V.
D-87600 Kaufbeuren; Apfeltranger Str. 15;
Fliegerheim Kaufbeuren
<http://www.aquarienfreunde-kaufbeuren.de>

 So, 20.9.2009; 10:00 - 12:00
Zierfische Tausch-Bazar
Schwab David und Team
A-1220 Wien; Biberhaufenweg 184; Siedlervereinshaus Lobau
Kontakt: Schwab David, Email: info@grueneseiten.at, Tel. 0676/610-43-72

 So, 20.9.2009; 11:00
Herbsttreffen
AKZ - Regionalgruppe West
D-44791 Bochum; Klinikstrasse; Zooschule des Bochumer Tierparks
<http://www.akz-west.de>

 Mo, 21.9.2009; 19:30
Treffen mit Vortrag
IG BSSW - Internationale Gemeinschaft Barben Salmier Schmerlen
Welse - Regionalgruppe Berlin
D-13351 Berlin; Afrikanische Strasse / Ecke Otawistrasse;
Restaurant Springer
<http://ig-bssw.org>

 Di, 22.9.2009; 20:00
Mitgliederversammlung: Thema "Zucht von kleinen Killifischen"
Aquarienfreunde Wilhelmshaven e.V.
D-26382 Wilhelmshaven; Victoriast. 15; Gorch-Fock-Haus
<http://www.aquarienfreunde-wilhelmshaven.de>

 Do, 24.9.2009; 20:00
Vereinstreffen mit Vortrag "Ver- und Entsorgung von Wasser in Braunschweig und im Allgemeinen"
Aquarienclub Braunschweig e.V.
D-38104 Braunschweig; Berliner Str. 105;
Gaststätte Gliersmaroder Thurm
<http://www.Aquarienclub.de>

 Fr, 25.9.2009; 19:30
Terrarianerstammtisch
1. Wiener Neustädter Aquarien- und Terrarienverein
A-2700 Wiener Neustadt; Schneeberggasse 18; Gasthaus Friedam
<http://www.wrnat.com>

 Fr, 25.9.2009; 19:30
Zusammenkunft
Aquarienverein "Vallisneria Magdeburg" e.V.
D-39124 Magdeburg; Umfassungsweg 17;
Vereinslokal "Zum Bierfässchen"
<http://www.vallisneria-magdeburg.de/>

 Fr, 25.9.2009; 20:00
Monatsversammlung im Vereinslokal "Eine Reise in den Regenwald von Surinam", Diavortrag von Harald Divossen
Aquarienfreunde des Odenwaldkreises e.V.
D-64720 Michelstadt; Rudolf-Marburg-Str.41;
Restaurant Michelstädter Hof
<http://Aquarienfreunde-Odenwald.de>

 Fr, 25.9.2009; 20:00
Vereinsabend mit Vortrag "Sozialsysteme bei Korallenfischen"
SCALARE Verein der Aquarien- und Terrarienfreunde e.V. Rosenheim
D-83026 Rosenheim; Aisinger Straße 113; Gaststätte Alter Wirt
<http://www.scalare-rosenheim.de>

 Fr, 25.9.2009; 20:00
Vereinsabende mit Vortrag "Namibia, das ?alte? Deutsch-Südwest, hitzedurchglüht im Süden Afrikas - Teil 1"
DISCUS Aquarien- u. Terrarienverein Augsburg 1933 e. V.
D-86154 Augsburg; Ulmer Straße 30; Vereinslokal "Bayrischer Löwe"
<http://www.discus-augsburg.de>

 Fr, 25.9.2009; 20:00
Monatsversammlung mit Vortrag: "Zwerggarnelen - in der Natur beobachtet, im Aquarium gehalten und vermehrt" von Friedrich Bitter
Aquarienverein "Multicolor Ailingen" e. V.
D-88048 Friedrichshafen-Ailingen; Hauptstraße 57; Gasthof "ADLER"
<http://www.aquarienverein-multicolor.de>

 Fr, 25.9. - Sa, 26.9.2009; 17:00 - 21:00 / 10:00 - 17:00
Spätjahrsbörse Zierfisch- u. Pflanzenbörse
Gasterosteus - Verein für Aquarien- und Terrarienkunde Karlsruhe e.V.
D-76187 Karlsruhe; Kurzheckweg 25; Vereinsheim
<http://www.gasterosteus.de>

 Fr, 25.9. - So, 27.9.2009
Herbst-Tagung
Internationale Gemeinschaft für Labyrinthfische (IGL)
D-69469 Weinheim-Oberflockenbach; Großsachsener Straße 20;
Gasthof zur Rose
www.IGL-home.de

 Sa, 26.9.2009; 10:00

Besichtigung Klärwerk
Aquarienclub Braunschweig e.V.
D-38112 Braunschweig; Celler Heerstraße 337;
Klärwerk Steinhof
<http://www.aquarienclub.de>

 Sa, 26.9.2009; 19:00

Crystal Red, Beamervortrag von Roland Blankenhaus
AKWB - Regionalgruppe Nord
D-22527 Hamburg-Stellingen; Sportplatzring 47;
Gaststätte am Sportplatzring
<http://www.hanseaquaristik.de/>

 Sa, 26.9.2009

Turnusmäßiges Treffen
DKG Regionalgruppe Berlin-Brandenburg
D-13187 Berlin-Pankow; Wollankstr. 127;
Gaststätte "Zur Eiche"
Kontakt: Knut Michel; Jüterboger Weg 3; 14913 Niedergörsdorf

 Sa, 26.9.2009; 15:00

Treffen. Thema: Killi-Steckbriefe, Referent: Holger Hansberg
DKG Regionalgruppe Stuttgart
D-73730 Esslingen; Nymphaeaweg 12;
Nymphae Vereinsgaststätte
Kontakt: Karl Heinz Genzel; Marktstr. 10; 73207 Plochingen; Tel.
07153-23829

 Sa, 26.9.2009; 13:00

Besuch Aquazoo Düsseldorf mit Führung "Hinter den Kulissen"
DKG Regionalgruppe West
D-41472 Neuss; Bahnhofstr. 50;
Restaurant Brauereiaussschank Frankenheim
Kontakt: Heinz Ott; Waidmannsweg 98; 41239 Mönchengladbach;
Tel. 02166-32767

 Sa, 26.9. - So, 27.9.2009; 11:00 - 17:00

Norddeutscher Aquarianertag
Lüneburger Aquarien- und Terrarienverein e.V. von 1975
D-21149 Hamburg-Hausbruch; Ehestorfer Heuweg 14;
Landhaus Jägerhof
Kontakt: Wolfgang Brügggen, Email: info@aquarianertag.de, Tel.:
040/8324887

 So, 27.9.2009; 9:00 - 12:00

Zierfischbörse im Domgymnasium
Aquarienverein "Vallisneria Magdeburg" e.V.
D-39104 Magdeburg; Hegelstr. 5;
Ökumenischen Domgymnasium
<http://www.vallisneria-magdeburg.de/>

 So, 27.9.2009; 13:00 - 17:00

Bezirkstag
VDA-Bezirk 19 - Bezirk Nordrhein
D-41065 Mönchengladbach; Neusserstr.;
Pfarrheim Lürrip
<http://www.bezirk19vda.de>

 So, 27.9.2009; 10:00 - 15:00

2.Zierfisch- und Pflanzenbörse
Aquarien- u. Terrarienfreunde Bad Mergentheim e.V.
D-97980 Bad Mergentheim; Zur Mühle 9;
Brauereigaststätte Klotzbücher
<http://www.aqua-terra-mgh.de>

 So, 27.9.2009; 10:00 - 12:00

Zierfisch und Wasserpflanzenbörse
Aquarium Hellersdorf
D-12627 Berlin (Hellersdorf); Quedlinburger Str. 13;
Vereinsräume, rechts im Keller
<http://www.aquarium-hellersdorf.de/>

 So, 27.9.2009; 10:00 - 15:00

2. Zierfisch- und Pflanzenbörse
Aquarien- u. Terrarienfreunde Bad Mergentheim e.V.
D-97980 Bad Mergentheim; Zur Mühle 9
<http://www.aqua-terra-mgh.de>

 So, 27.9.2009; 13:00 - 16:00

100 Jahre Verein für Aquarien- & Terrarienkunde Mönchengladbach
e.V.
Verein f. Aquarien- u. Terrarienkunde e.V. gegr. 1909 Mönchengladbach
D-41065 Mönchengladbach; Neusserstr. 220 a
<http://www.aquarienverein-mg.de/>

 So, 27.9.2009

Treffen mit Vortrag: Futter aktuell, Wasserwerte, DVD "Berliner Aquarium"
Killistammtisch Westthüringen
D-99817 Eisenach; Georgenstraße 30;
Gaststätte Augustiner Bräu
Kontakt: Bernd Hoffmann; Katharinen Str. 78; 99817 Eisenach;
Tel. 03691-75453

 Mo, 28.9.2009; 19:00

Vereinsabend mit Allgemeiner Diskussion: Plus - Minus Aquaristik
Simmeringer Zierfischzüchterverein Neon
A-1110 Wien; Geiselbergstraße 38-42; Gasthaus "Servus Grüß Dich"
<http://www.malediven.at/neon.html>

 Mi, 30.9.2009; 19:30

Vereinsabend, "Malawi im Wandel der Zeit" - DVD - Vortrag von Hr
Gerhard GABLER
1. Himberger Aquaristik- und Terraristikverein
A-2325 Himberg; Erberpromenade 21; Volkshaus Himberg
<http://www.hatv.at>

Weitere Termine des Jahres auf der OAM-Homepage:

<http://www.aquariummagazin.de/calender.php>

Hinweis zu den Terminen:

Ich würde mich freuen, wenn die Vereine/Aussteller/
Anbieter uns bei möglichen Änderungen informieren
würden.

Bitte die folgende Schablone benutzen:

WOCHENTAG, 11.22.3333; 44:55 - 66:77 Uhr

Art der Veranstaltung / Beschreibung

Veranstalter (z.B. Verein)

(ggf. Veranstaltungsort „Gasthaus zum Guppy“)

D-88888 Ort; Name_der_Straße 99

http://www.webseite_mit_infos.tld

Der Abgleich mit der VDA-Datenbank findet NICHT zu
jeder Ausgabe statt. Wenn Sie sicher sein möchten, dass
Ihr Termin hier gelistet werden soll, so mailen Sie diesen
bitte an die Redaktion. Vereine aus Österreich oder der
Schweiz: Bitte bei den Terminen auf das Land
aufmerksam machen.

Termine einfach via Email an:
termine@aquariummagazin.de



AUSTRIAN AQUANET GARNELENTAG

3. Oktober 2009

Garnelen, Krebse und Schnecken im Aquarium

Volkshaus Haarbach, Im Bachfeld 31, 4040 Linz, Eintritt ab 10.00 Uhr

VORTRÄGE

von Spezialisten aus der Wirbellosenszene

ALEXANDRA BEHRENDT

Schnecken fürs Aquarium, Nano-Fibel

WERNER KLOTZ

Süßwassergarnelen aus aller Welt

OLIVER MENGEDOHT

MONIKA RADEMACHER

www.panzerwelten.de

In der Mittagspause Signierstunde der Autoren und Bücherverkauf.

BÖRSE

Garnelen- und Wirbellosenbörse • Raritäten aus der Wirbellosenwelt



Spuren der Tierwelt

www.megazoo.com

1220 Wien, Zwerchäckerweg 4-26
4060 Linz-Leonding, Kornstraße 8



Garnelle, Krebs & Co.
caridina

LinZ
verändert



Um 18.00 Uhr findet ein Gewinnspiel mit tollen Sachpreisen statt.

Das detaillierte Programm finden Sie auf



www.austria-aqua.net



INTERNATIONALE GEMEINSCHAFT FÜR LABYRINTHFISCHE
 COMMUNAUTE INTERNATIONALE POUR LES LABYRINTHIDES
 INTERNATIONAL ANABANTOIDS ASSOCIATION
www.IGL-home.de

Treffen von Labyrinthfisch-Freunden in Weinheim an der Bergstraße

Ein Wochenende von und mit Aquarianern: Die Herbst-Tagung der Internationalen Gemeinschaft für Labyrinthfische (IGL) findet vom 25.-27.9.2009 im Gasthof zur Rose, Großsachsener Straße 20, 69469 Weinheim-Oberflockenbach statt. Die IGL ist dieses Jahr seit 30 Jahren aktiv.

Freitag, 25.09.2009

ab 17.00 Uhr Anreise Landgasthof »Zur Rose« in Weinheim OT Oberflockenbach
 20.30 Uhr Vortrag Thomas Weiblen: Kampffische - von der Wildform zum Crowntail

Samstag, 26.09.2009

12.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen
 14.00 Uhr Offizieller Beginn der Tagung
 Eröffnung durch den Vorstand
 Begrüßung durch die Ausrichter
 14.15 Uhr Vortrag Norbert Neugebauer:
 Durch das Land der Betta, Paros und Kopfjäger –
 Fische fangen in Malaysia und Kalimantan
 16.00 Uhr Vortrag Dipl.-Biol. Frank Schäfer:
 Badis, Labyrinthfische und Verwandte des indischen Subkontinents
 17.45 Uhr Beamerpräsentation/ Vortrag Michael Scharfenberg:
 Labyrinthfische im Bild und Vorstellung der Börsenfische.
 Überblick für Einsteiger und Fortgeschrittene.
 17.45 Uhr Züchterbörse
 18.15 Uhr Fisch- und Pflanzenbörse für jedermann: Eintritt frei
 21.00 Uhr Treffen der Arbeitsgruppen der IGL (Gäste willkommen)

Sonntag, 27.09.2009

10.00 Uhr Vortrag Dr. Dipl.-Biol. Thomas Seehaus:
 Evolution der Labyrinthfische
 11.00 Uhr Die IGL-Diskussion:
 Wo steht die IGL? Was können wir verbessern?
 12.00 Uhr Verabschiedung/Schließung der Tagung durch den Vorstand

Der Eintritt ist während der gesamten Tagung frei.
 Informationen zur IGL, den Veranstaltungen und den Regionalgruppen auf der Webseite www.igl-home.de.

Mit der Gründung der IGL vor dreißig Jahren im Jahre 1979 wurde eine Plattform für die erfolgreiche Labyrinthfischzucht in Deutschland und Europa geschaffen. Die IGL bietet Aquarianern und Hobbyzüchtern eine Möglichkeit, ihr Wissen zu erweitern und sich auszutauschen. Auch der Nachwuchs wird gefördert. Mitglieder, die bereits seit Jahren erfolgreich sind, stellen ihr Wissen und ihre Erfahrungen im eigenen Internetforum zur Verfügung. Jährlich richtet die IGL zwei Tagungen an verschiedenen Orten in Deutschland oder Europa aus.

Kontakt Geschäftsführer IGL
 Karl-Heinz Rossmann, Kleingemünder Straße 44, 69118 Heidelberg
 Tel.: 06224 / 28 38
 Fax: 06224 / 29 29
kahei-rossm@t-online.de